

PROPHYLAXE

Journal

6 2022

Fachbeitrag

Schwangerschaft und Parodontitis

Seite 6

Praxismanagement

Ich bin doch nur angestellt

Seite 20

Interview

Nachhaltigkeit: Mehr als nur Mülltrennung und Mehrwegprodukte

Seite 40

Tipps

Durchblick im Produktdschungel der häuslichen Zahnpflegehilfsmittel

Seite 42



ANZEIGE



Online/Präsenz-Kombinationskurse mit wenig Praxisausfall!

Aufstiegsfortbildung

PASS · ZMP · DH

Jetzt online: Kursprogramm 2023
www.praxisdienste.de



FOR THE ORAL HYGIENE HEROES.

NSK
Create it

Simple Action, Dual Performance

Varios Combi Pro

Ultraschall × Pulverstrahl



NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29
WEB: www.nsk-europe.de

Behandlung Parodontitis Stadium IV – Restauration bei Paro-Patienten



Priv.-Doz.

Dr. Kai Fischer

Division für Parodontologie &
periimplantäre Erkrankungen
Universität Zürich

[Infos zum Autor]



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als wäre die rein parodontologische Behandlung und Betreuung von Patienten mit fortgeschrittenem Attachmentverlust und schwerer Parodontalerkrankung nicht schon komplex genug, so kann der Stadium-IV-Patient noch einmal eine größere Herausforderung darstellen. Die Entfernung eines Zahns im parodontal geschädigten Gebiss kann eine Kettenreaktion weiterer Zahnentfernungen auslösen. Somit muss immer wieder die Bedeutung der geschlossenen – gegebenenfalls verkürzten – Zahnreihe betont werden. Was aber tun, wenn multiple Zähne bereits fehlen oder nicht erhaltungsfähig sind und nun die Lückensituation behoben werden soll? Die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) hat sich genau mit diesem Thema beschäftigt und die wissenschaftliche Betrachtung der europäischen Leitlinie zur Behandlung der Parodontitis Stadium IV mit zum Teil konträren klinischen Behandlungskonzepten für Lücken-, Freiendsituationen oder zahnlose Kiefer kombiniert. Neben der stufenweisen Behandlung der Parodontalerkrankung mit genauer Evaluierung der zahnbezogenen Erkrankungsschwere sowie Prognose stehen interdisziplinäre Behandlungskonzepte sowie die Kontrolle des sekundären okklusalen Traumas, eine frühzeitige provisorische Versorgung, die Insertion von Implantaten sowie die kieferorthopädische Behandlung im Fokus der Therapiesequenz. Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass sowohl Zahn- als auch implantatgetragene wie festsitzende oder herausnehmbare Konzepte gangbar sind, wenn eine funktionell-ästhetische Rekonstruktion gegeben ist und eine suffiziente häusliche sowie professionelle Mundhygiene ermöglicht wird. Die von der DG PARO erarbeitete deutsche Version der EFP-Leitlinie wird sich an den in Deutschland geltenden Krankenkassenrichtlinien sowie Besonderheiten der zahnärztlichen Prothetik hierzulande orientieren. Wir dürfen also alle auf die Umsetzung gespannt sein und auf klinische Wegweiser zur Behandlung der komplexen Stadium-IV-Patienten hoffen.

Ihr Priv.-Doz. Dr. Kai Fischer

Editorial

- 3 Behandlung Parodontitis Stadium IV – Restauration bei Paro-Patienten
Priv.-Doz. Dr. Kai Fischer

Fachbeitrag

- 6 Schwangerschaft und Parodontitis
Dr. Jeanette Raue
- 10 Früherkennung und Progressionsanalyse von Parodontalerkrankungen
Dr. Sylke Dombrowa

Anwenderbericht

- 16 Parodontitistherapie mit adjuvanter Anwendung von Aktivsauerstoff
DH Anka Jessen

Praxismanagement

- 20 Ich bin doch nur angestellt
Gudrun Mentel

Markt | Produktinformationen

- 30 Hochwirksame Formel zur Förderung der oralen Gesundheit
- 31 Prophylaxeartikel noch schneller und einfacher bestellen
- 32 Minimale Arbeitshöhe sorgt für besten Zugang beim rotierenden Polieren
Christin Hiller

- 34 Hotspot Zahnzwischenraum
- 36 Zahncremekonzentrat mit nachweislich antibakterieller Wirkung
- 38 Innovationen diesseits und jenseits des Zähneputzens

Interview

- 40 Nachhaltigkeit: Mehr als nur Mülltrennung und Mehrwegprodukte
Ein Interview mit Dr. Manina Knobloch

Tipp

- 42 Durchblick im Produktdschungel der häuslichen Zahnpflegehilfsmittel
DH Sabrina Dogan, DH Anne Bastek
- 46 ZWP Study Club: Willkommen auf der größten dentalen Lernplattform

24 Markt | Produktinformationen

48 News

50 Termine/ Impressum



Titelbild: White Cross

Im Namen des gesamten Teams unseres *Prophylaxe Journal* möchten wir uns bei Ihnen, liebe Leser, Autoren und Industriepartner, herzlich bedanken – für Ihr großes Interesse und die engagierte Zusammenarbeit in diesem Jahr. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen erholsamen Jahreswechsel. Starten Sie in 2023 gesund und erfolgreich!

Simon Guse
Produktmanager

Nadja Reichert
Redaktionsleitung Journale



© Lauritta/Shutterstock.com

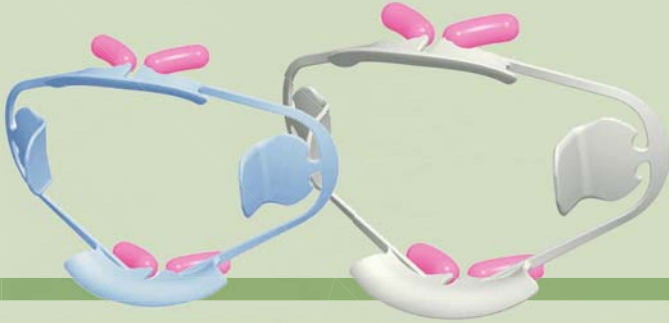


ZAHNREINIGUNG & POLITUR



Optimal aufeinander abgestimmte Produkte für Ihren Prophylaxe-Workflow

OptiView™ Lippen- und Wangenhalter



OptiView ist ein Lippen- und Wangenretractor, der Lippen und Wangen zurückzieht, um gleichzeitig einen verbesserten bukkalen und gingivalen Zugang zu ermöglichen. Dank seiner anatomischen Form minimiert OptiView Verspannungen und bietet dem Patienten auch bei längeren Zahnbehandlungen Komfort.

Cleanic™: Ein-Schritt-Prophylaxepaste

Dank der einzigartigen Perlit-Technologie mit integrierter variabler Abrasion verbindet Cleanic Reinigung und Politur in einem Schritt. Die vulkanischen Perlit-Partikel (natürliches Siliziumoxid) passen ihre Abrasivität im Laufe Ihrer Behandlung an. Unter Belastung und innerhalb von Sekunden werden die abrasiven Partikel zerlegt und ihre schneidenden Kanten abgerundet und stumpfer. Jetzt setzt die Wirkung der Paste für die Hochglanzpolitur ein.



PRO-CUPS™



Pro-Cup Gummikelche erlauben eine spritzfreie Pastenapplikation. Das feine Lamellenprofil auf der Außenfläche transportiert die Paste zum Rand des Cups und verhindert so Materialspritzer.

Dank der einzigartigen feinen Lippe am Rand sind Reinigung und Politur nahe und unter der Gingiva exzellent kontrollierbar. Mit den kürzeren Cups (Junior) sind die bukkalen Flächen von Molaren leichter erreichbar. Latexfrei.



Entdecken Sie das gesamte Kerr Prophylaxe Sortiment. Einfach QR-Code mit dem Handy scannen.



Abb. 1: Eine gute Mundhygiene ist während der Schwangerschaft umso wichtiger, da das Parodontitisrisiko in dieser Zeit erhöht ist.

© nicolaiamescu – stock.adobe.com

Im Leben einer Frau finden die stärksten physiologischen und hormonellen Veränderungen während der Schwangerschaft statt. Auch die Mundhöhle kann davon betroffen sein. Der folgende Beitrag befasst sich mit potenziellen Risiken entzündlicher parodontaler Erkrankungen und möglichen Veränderungen in der Mundhöhle während der Schwangerschaft.

Dr. Jeannette Raue
[Infos zur Autorin]



Literatur



Schwangerschaft und Parodontitis

Dr. Jeanette Raue

Bereits vor über 100 Jahren wurde eine Theorie entwickelt, die heute noch Anwendung findet. Nach der sogenannten „focal infection theory“ (Miller, 1891) können periphere Entzündungsherde dazu beitragen, in anderen Organen eine Krankheit zu fördern oder gar zu initiieren. Willoughby Dayton Miller beschrieb dabei den Mund als einen dieser Entzündungsherde. Auch heute sind Zusammenhänge von entzündlichen Erkrankungen der Mundhöhle und systemischen Erkrankungen bekannt, wie beispielsweise die Assoziation von Parodontitis und Diabetes mellitus zeigt.¹

Auch ein Zusammenhang von Zahngesundheit und Schwangerschaft wird von betroffenen Frauen schon lange vermutet. „Jede Schwangerschaft kostet die werdende Mutter einen Zahn.“ Dieser Satz ist allgemein bekannt, aber glücklicherweise dank moderner Zahnmedizin heutzutage nicht mehr gültig. In einer in Deutschland im Jahr 2004 durchgeführten Befragung musste allerdings festgestellt werden, dass weiterhin 38 Prozent der Frauen während der Schwangerschaft nicht zum Zahnarzt gehen. Trotzdem sollte gerade die Freude auf das Kind die Motivation zur Verhaltensänderung bezüglich



Abb. 2 und 3: Eine geschwollene oder gerötete Gingiva ist während der Schwangerschaft oft der Fall. Es kann zu einer sog. Schwangerschaftsgingivitis kommen.

der eigenen Mundhygiene steigern. Welche Auswirkungen aber hat die Schwangerschaft auf das Parodont, beziehungsweise haben Gingivitis und Parodontitis einen negativen Einfluss auf die schwangere Frau und die Entwicklung des ungeborenen Kindes? Seit fast 50 Jahren wird nunmehr zu diesem Thema geforscht.

Frühgeburt und die Assoziation mit Parodontitis

Als Frühgeburt wird die Geburt vor Vollendung der 37. Schwangerschaftswoche (SSW) bezeichnet. Etwa neun

bis 13 Prozent der Geburten weltweit und ca. sieben Prozent in Deutschland sind Frühgeburten. Hauptsächlich Ursachen sind urogenitale Entzündungen und Infektionen, wobei bei bis zu 50 Prozent aller spontanen Frühgeburten die Ätiologie nicht bekannt ist.

Parodontitis scheint mit einem erhöhten Risiko für Frühgeburten assoziiert zu sein, wobei wissenschaftliche Studien bislang keine eindeutigen kausalen Zusammenhänge nachweisen konnten. Bekannt ist jedoch, dass inflammatorische Prozesse während einer Schwangerschaft das Risiko einer Frühgeburt erhöhen können. In 25 bis 40 Prozent der Fälle beruhen die Pathomechanismen auf Infektionen. Eine

ANZEIGE

Die optimierte Aminomed – durch klinische Studien bestätigt



**NEU
OHNE
TITANDIOXID**

Die weiterentwickelte Formulierung der medizinischen Kamillenblüten-Zahncreme ist jetzt noch empfehlenswerter für **Sensitiv-Patienten und bei erhöhtem Parodontitis-Risiko:**

- ✓ einzigartiges Doppel-Fluorid-System mit erhöhtem Fluoridanteil (1.450 ppmF)
- ✓ ohne Titandioxid – so werden die natürlichen Inhaltsstoffe wie z. B. Kamillenextrakte sichtbar
- ✓ noch sanftere Zahnpflege (RDA 31)² bei sehr guter Plaqueentfernung
- ✓ für die bestmögliche Mundpflege bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen

Wirksamkeit bestätigt durch zahnmedizinische Untersuchungen und klinische Studien

68,5
%

Senkung des
Gingiva-Index
nach 4 Wochen¹

54,1
%

weniger Schmerz-
empfindlichkeit
bereits nach 7 Tagen¹

56,9
%

Senkung des
Plaque-Index
nach 4 Wochen¹



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echterdingen
bestellung@aminomed.de



unbehandelte Parodontitis kann folglich mit einer Streuung von Bakterien, bakteriellen Stoffwechselprodukten und entzündungsfördernden Botenstoffen in die Blutbahn einhergehen. Orale Keime können somit entweder direkt durch eine Bakteriämie oder indirekt über den Anstieg von Entzündungsmediatoren zu solchen Ereignissen führen. Ein Anstieg dieser Entzündungsmediatoren in der Amnionflüssigkeit kann vorzeitige Wehen auslösen.

Die Assoziation zwischen Frühgeburt und Parodontitis wurde durch neuere wissenschaftliche Studien weder eindeutig bestätigt noch widerlegt. Es gibt jedoch Untersuchungen, die vor allem bei schwerer Parodontitis und sehr früher Frühgeburt eine Assoziation belegen konnten.²

Orale Veränderungen während der Schwangerschaft

Bei Schwangeren kommt es zu veränderten Immunantworten im gesamten Körper. Diese beeinflussen vor allem Entzündungsprozesse. In der Mundhöhle ist eine erhöhte Anfälligkeit für gingivale Inflammation zu beobachten. Bei 30 bis 100 Prozent der untersuchten schwangeren Frauen konnte eine Gingivitis festgestellt werden.^{3,4} Ebenfalls ist bekannt, dass das Risiko einer parodontalen Erkrankung während der

Schwangerschaft erhöht ist. Bei einer bereits vorhandenen Parodontitis kann sich der Zustand während der Schwangerschaft verschlechtern.⁵

Die genauen Mechanismen der Pathogenese einer Schwangerschaftsgingivitis sind nicht eindeutig geklärt. Es wird jedoch vermutet, dass zunächst der durch die Schwangerschaft veränderte Hormonhaushalt zu einem Anstieg von Progesteron und Östrogen führt, der über entsprechende Rezeptoren in der Gingiva zu einer erhöhten Gefäßpermeabilität und -proliferation sowie einer Erweiterung der Blutgefäße führt und somit eine Steigerung der gingivalen Entzündung begünstigen kann. Die erhöhte Gefäßpermeabilität und Gefäßproliferation wurde bereits 1967 von Lindhe und Brånemark in Tierversuchen nachgewiesen, wobei die Hormonkonzentrationen allerdings weit höher als im menschlichen Körper waren.

Östrogen und Progesteron führen nicht nur an den Gefäßen zu Veränderungen, sondern bewirken auch eine leichte Immunsuppression (z.B. Abnahme an T-Zellen, Abnahme der Makrophagen und Granulozyten), um eine Abstoßung des Fötus zu verhindern. Bereits geringe Mengen an Plaque können dann zu einer überschießenden Entzündungsreaktion im Sinne einer Schwangerschaftsgingivitis führen. Diese kann bereits während des zweiten Schwangerschaftsmonats auf-

treten und bis zum letzten Trimenon an Schwere zunehmen. Sie tritt im gesamten Gebiss auf, meist jedoch interdental. Die Schwangerschaftsgingivitis ist durch ein gerötetes, ödematöses Aussehen und eine erhöhte Blutungsneigung charakterisiert. Patientinnen bemerken häufig selbst vermehrtes Zahnfleischbluten und Foetor ex ore. Auch eine Zunahme der Zahnbeweglichkeit – insbesondere der oberen Inzisivi – kann bis zum achten Schwangerschaftsmonat beobachtet werden.⁶ Bei der Schwangerschaftsgingivitis handelt es sich um eine überzogene Immunantwort des Körpers auf eine kleine Menge Plaque, die bei nicht schwangeren Frauen erst gar nicht aufgetreten wäre. Die Entwicklung selbst von schweren Gingivitiden während der Schwangerschaft wird häufig als selbstlimitierend beobachtet, ohne zwangsläufig mit einem Attachmentverlust einherzugehen.

Im Gegensatz zur Schwangerschaftsgingivitis kann bei bereits parodontal erkrankten Frauen während der Schwangerschaft eine Progression der Erkrankung mit Zunahme der parodontalen Destruktion und erhöhtem Attachmentverlust beobachtet werden. Eine weitere Form von parodontalen Komplikationen während der Schwangerschaft sind Gingivawucherungen. Sie treten bei ca. 2,2 bis 9,6 Prozent aller schwangeren Frauen auf und entwickeln sich meist gegen Ende des ersten Trimenons oftmals generalisiert, gelegentlich auch lokalisiert. Gründe dafür sind ebenfalls die hohen Spiegel von Östrogen und Progesteron, die bei längerfristiger Einwirkung am Schleimhautepithel zu einer Herabsetzung des Keratinisierungsgrades führen können und in Verbindung mit der gesteigerten Kapillarpermeabilität eine höhere Vulnerabilität des Gewebes verursachen.

Das pyogene Granulom (Epulis gravidarum; Schwangerschaftstumor) ist eine lokalisierte Wucherung der marginalen Gingiva und entsteht meist im Frontzahnbereich. Es handelt sich um eine interdental gestielte, streng lokalisierte Gewebevergrößerung, die innerhalb weniger Monate ihre volle Größe entwickelt (meist < 20 mm). Die Oberfläche erscheint rötlich, häufig ulzeriert bzw. fibrinbedeckt und

neigt zu Spontanblutungen. Die Inzidenz während der Schwangerschaft beträgt 0,5 bis 5 Prozent. Pyogene Granulome können aber auch außerhalb der Schwangerschaft und an anderen Lokalisationen auftreten. Eine operative Entfernung sollte nur bei Störungen beim Essen oder Sprechen erfolgen, da es sich meist spontan nach Entbindung zurückbildet.

Therapie der schwangeren Patientin

Grundsätzlich sollte generell während der Schwangerschaft die Mundhygiene im Rahmen der professionellen Zahnreinigung inkl. Mundhygieneunterweisung optimiert werden, um die orale Plaque zu minimieren. Bei der oralen Untersuchung der Patientin sollte neben einem Plaque-Index auch der Entzündungsgrad der Gingiva (z. B. GBI, Gingival Bleeding Index) ermittelt sowie der PSI (Parodontaler Screening Index) erhoben werden. Die Schwangeren sollten neben der Instruktion zur Vorbeugung oraler und parodontaler Erkrankungen auch über mögliche physiologische Veränderungen während der Schwangerschaft aufgeklärt werden (z. B. verstärkte Durchblutung, höhere Wahrscheinlichkeit für Zahnfleischbluten und Gingivawucherungen).

Die nichtchirurgische Parodontistherapie ist in der Schwangerschaft grundsätzlich möglich und führt nicht nur zu einer Reduktion der Entzündungsparameter, sondern erhöht zusätzlich die Compliance und Motivation zu einer Verhaltensänderung der Schwangeren. Chirurgische Parodontalbehandlungen sollten jedoch auf die Zeit nach der Geburt verschoben werden.

Hilfreich kann bei Schwangeren auch der Einsatz von Probiotika sein. In einer Interventionsstudie der Universität Würzburg haben Schwangere mit Schwangerschaftsgingivitis sechs Wochen lang probiotikahaltige Lutschbonbons konsumiert und konnten den durchschnittlichen Gingiva-Indexwert – ein Index, der den Entzündungsgrad der Gingiva widerspiegelt – signifikant reduzieren.⁷



Wie sind Probiotika bei schwangeren Patientinnen einzusetzen und gibt es Alternativen?

Autorentipp

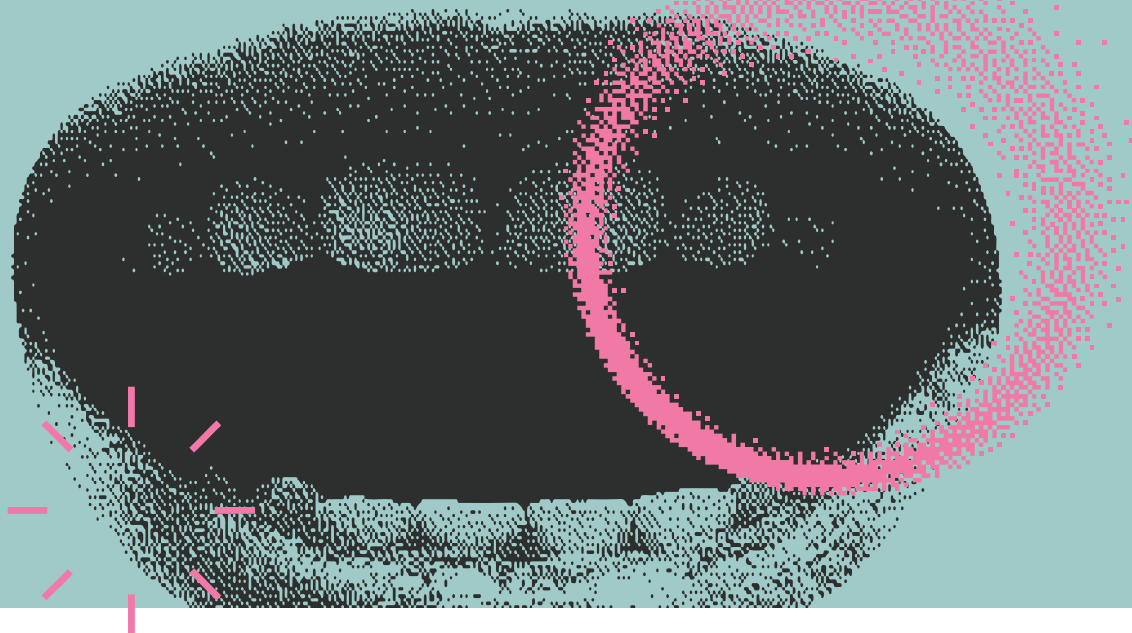
Probiotika in Form von Kaugummis oder Lutschtabletten, die als Nahrungsergänzungsmittel frei verkäuflich sind, können bei regelmäßiger Einnahme den Entzündungsgrad der Gingiva reduzieren. Die Anwendung von Probiotika ist in der Schwangerschaft unbedenklich. Nebenwirkungen sind lediglich in Form von erhöhtem Völlegefühl und Flatulenz bekannt. Die Lutschtabletten können zweimal täglich nach dem Zähneputzen – morgens und abends – eingenommen werden. Sie stellen keine Alternative zur üblichen Mundhygiene dar, die dabei natürlich nicht vernachlässigt werden darf.



Dr. Jeannette Rau

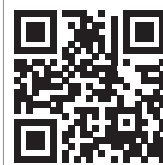
Zahn- und ProphylaxeCenter
Karl-Marx-Straße 24

12529 Schönefeld · OT Großziethen
Jeannette.raue@gmail.com



In der mikrobiologischen Diagnostik von Parodontalerkrankungen hat ein Paradigmenwechsel stattgefunden – statt einzelner parodontalpathogener Bakterien wird heute die Veränderung der gesamten Subgingivalflora als Auslöser einer entzündlichen Immunantwort angesehen. Neue molekularbiologische Methoden ermöglichen die Analyse des oralen Mikrobioms und erlauben eine völlig neuartige Bewertung der Zahnfleischtasche.

Dr. Sylke Dombrowa
[Infos zur Autorin]



Literatur



Früherkennung und Progressionsanalyse von Parodontalerkrankungen

Eine Zeitenwende

Dr. Sylke Dombrowa

Parodontitis gilt als eine multifaktorielle Erkrankung, deren Entstehung und Progression von verschiedenen Risikofaktoren beeinflusst wird.¹ Neben exogenen Einflüssen wie Mundhygiene, Rauchen oder Stress spielen auch das Vorliegen prädisponierender Allgemeinerkrankungen, Ernährung und eine genetische Veranlagung eine Rolle. Während allgemeiner Konsens darüber besteht, dass die Hauptursache parodontaler Erkrankungen bakterieller Natur ist, haben sich die Hypothesen zur Ätiopathogenese der Erkrankung im Laufe der Zeit grundlegend geändert. So sahen Loe und Kollegen als Ergebnis ihrer Gingivitisstudie nicht die Zusammensetzung, sondern die Menge der Plaque als Auslöser der Parodontitis.² Diese „unspezifische Plaquehypothese“ wurde durch die Arbeiten um S. Socransky abgelöst, der mittels molekularbiologischer Methoden zeigen konnte, dass Plaquebakterien

in Gruppen unterschiedlicher Pathogenität organisiert sind. Diese Komplextheorie basierte auf der „spezifischen Plaquehypothese“, nach welcher eine Gruppe von sogenannten Markerkeimen als Hauptauslöser für parodontale Erkrankungen betrachtet wurde. Dabei wurde postuliert, dass im Zuge des Krankheitsfortschritts vor allem die Mitglieder des Roten Komplexes und insbesondere die Indikatorbakterien (Key Pathogens) *Porphyromonas gingivalis* (Pg) und *Aggregatibacter actinomycetemcomitans* (Aa) die Destruktion des parodontalen Halteapparats vorantreiben.³

In seiner „ökologischen Plaquehypothese“ verifizierte Philip Marsh diese Aussagen, indem er die zunehmende Verschiebung der subgingivalen Keimflora in Richtung anaerober, gramnegativer PA-Pathogene als Ergebnis veränderter Standortfaktoren sah.⁴

Durch die individuelle Beurteilung des oralen Mikrobioms steht die Tür für ein Umdenken in der Parodontologie weit offen. Das erlaubt Behandlern die aktive Erhaltung der Mundgesundheit statt des bloßen Managements der Erkrankung.¹⁷

Next Generation Sequencing

Durch die Etablierung moderner molekularbiologischer Methoden wie dem Next Generation Sequencing (NGS) ist es heute möglich, das gesamte orale Mikrobiom eines Patienten abzubilden und damit eine völlig neue Sicht auf die Pathogenese der Parodontitis zu erhalten. Obwohl Indikatorbakterien wie *Aa* und *Pg* aufgrund ihrer ausgeprägten Virulenz noch immer eine wichtige Rolle in der Ätiologie der Parodontitis spielen, sieht die Wissenschaft heute die Dysbiose des oralen Mikrobioms als ursächlich verantwortlich für deren Entstehung.

Orales Mikrobiom in Gesundheit und Krankheit

Das orale Mikrobiom konnte im Rahmen des „Human Microbiome Projects“ vollständig entschlüsselt und die Gensequenzen der mehr als 700 identifizierten bakteriellen Taxa in einer frei zugänglichen Datenbank (HOMD) hinterlegt werden.⁵ Durch den Vergleich von Mikrobiomstrukturen gesunder Patienten mit denen von parodontal erkrankten Patienten weiß man heute, dass deren Mikrobiome grundsätzlich unterschiedliche Zusammensetzungen aufweisen⁶⁻⁹ und das gesamte orale Mikrobiom in die drei großen Bereiche Gesundheits-assoziierte Spezies, Parodontitis-assoziierte Spezies und Kernspezies unterteilt werden kann.

Aerobe Bakterien werden zu anaeroben Bakterien

Diaz et al. konnten mittels 16S rRNA-Sequenzanalysen zeigen, dass die Subgingivalflora des gesunden Parodonts überwiegend aus meist aeroben, Gesundheits-assoziierten Bakterienspezies besteht, die sowohl untereinander als auch mit dem Wirt

AJONA®

Medizinisches Zahncremekonzentrat
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.



Klinische Studien belegen: Ajona reduziert Plaque um 80 Prozent* und dies besonders sanft mit einem RDA-Wert von 30. Für gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reinen Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.

- ✓ antibakteriell und anti-Plaque
- ✓ natürliche Inhaltsstoffe
- ✓ entzündungshemmend
- ✓ remineralisierend
- ✓ nachhaltiges Zahncremekonzentrat



70 AJONA

Ajona wird 70 – feiern Sie mit
www.ajona.de/gewinnspiel

➔ kostenlose Proben: bestellung@ajona.de

* Klinische Anwendungsstudie unter dermatologischer und dentalmedizinischer Kontrolle, durchgeführt von dermateSt 11/21

symbiotische Beziehungen unterhalten.¹⁰ Etabliert sich eine Entzündung, zum Beispiel durch äußere Einflüsse oder hormonelle Veränderungen, ändern sich die Umgebungsfaktoren zugunsten Parodontitis-assoziiertes, anaerober Bakterien, wodurch deren Ansiedelung und Vermehrung gefördert wird.¹¹ Dies provoziert wiederum die entzündliche Immunantwort weiter, wodurch ein Kreislauf entsteht, in dessen Verlauf die Subgingivalfloora durch die Dominanz der Anaerobier zunehmend dysbiotisch wird (Abb. 1).^{9, 12–14} Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Kenngrößen wider, die den Zustand eines Mikrobioms charakterisieren: die Artenvielfalt (Richness), die Artenverteilung (Evenness) und die Individualität (Beta-Diversität). So nimmt die Richness des Mikrobioms im Verlauf einer Parodontitis zu, weil vermehrt PA-assoziierte Bakterienspezies den Sulkus kolonisieren. Parallel dazu nimmt die Evenness ab, da Mikrobiome parodontal erkrankter Patienten zunehmend von einzelnen Arten dominiert werden. In der Konsequenz sinkt mit dem Krankheitsfortschritt auch die Beta-Diversität, da die Dominanz der PA-assoziierten Spezies die Mikrobiome erkrankter Patienten immer ähnlicher werden lässt.^{9, 15}

Früherkennung und Progression – grundlegendes Umdenken

Die Diagnostik im Rahmen der PA-Therapie beschränkte sich bisher auf die Messung klinischer Parameter wie Taschentiefe, Attachmentlevelverlust oder Zahnverlust und diente somit eher der Dokumentation bereits entstandener Schäden. Mit der Erhebung des Blutungs-Index können bestenfalls Rückschlüsse auf die aktuelle Krankheitsaktivität

gezogen werden. Wünschenswert im Sinne einer prädiktiven Diagnostik wäre allerdings die möglichst frühzeitige Identifizierung von Risikopatienten sowie die individuelle Bestimmung des Therapiebedarfs von PA-Patienten.

Eine Untersuchung des individuellen Mikrobioms ermöglicht dieses Umdenken und kann sowohl in der Früherkennung von parodontalen Erkrankungen als auch im Rahmen der PA-Therapie eingesetzt werden.¹⁶ Da dysbiotische Tendenzen der Subgingivalfloora bereits deutlich vor dem Sichtbarwerden klinischer Zeichen erkennbar sind, stellt die Einbindung regelmäßiger Mikrobiomanalysen in ein Präventionskonzept eine optimale Grundlage für den Erhalt der Mundgesundheit dar.

Gezielte Diagnostik für individuelle Therapie

Risikopatienten mit positiver Familienanamnese oder prädisponierenden Grunderkrankungen profitieren besonders von einer regelmäßigen Überprüfung ihres oralen Gleichgewichts, weil kritische Veränderungen des oralen Mikrobioms zeitnah erfasst und der Krankheitsfortschritt durch Einleiten frühzeitiger therapeutischer Maßnahmen aufgehalten werden können. PA-Patienten können gezielten, auf ihr individuelles Keimspektrum abgestimmten Therapiemaßnahmen zugeführt und die Behandlung optimal an die tatsächlichen Bedürfnisse angepasst werden, ohne Über- oder Unterbehandlungen zu riskieren. Auch im Rahmen der UPT kann das erneute Auftreten dysbiotischer Tendenzen durch regelmäßige Überprüfung frühzeitig erkannt und der Therapieerfolg durch das Einleiten entsprechender Behandlungsschritte erhalten werden.

Anteil Bakteriengruppen an subgingivaler Biomasse

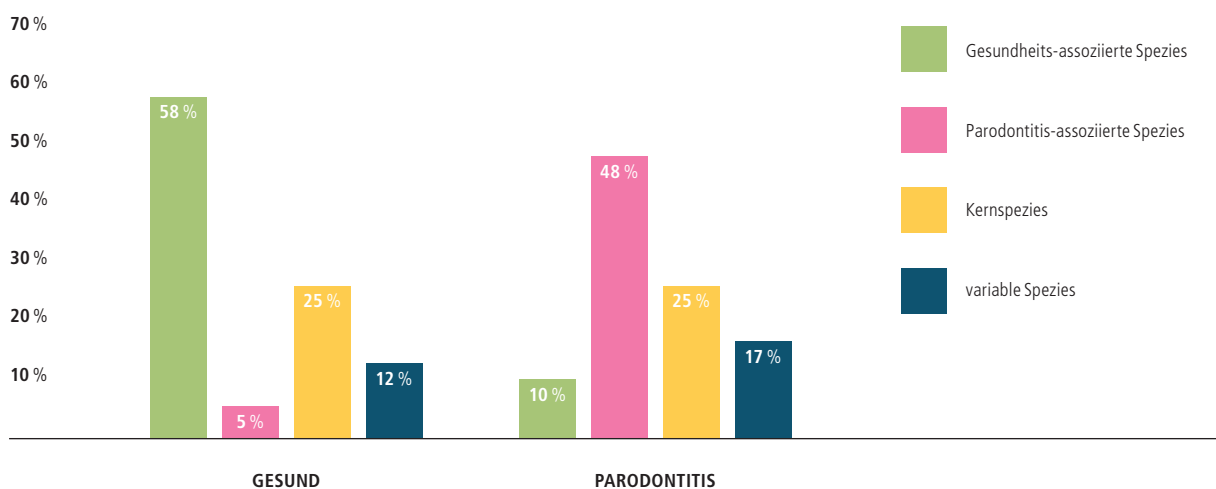


Abb. 1: Veränderungen in der Zusammensetzung des oralen Mikrobioms im gesunden vs. erkrankten Parodont als Anteil der einzelnen Gruppen an der subgingivalen Biomasse – modifiziert nach (3).

#niwop



video.wh.com

W&H Austria GmbH

office.at@wh.com

wh.com



Die perfekte Harmonie

beim rotierenden
Polieren

Jetzt zum
Aktionspreis
sichern.
Mehr Infos unter
wh.com



proxeo TWIST **LatchShort**
Polishing System

Schlanker. Kleiner. Innovativer.

Das Proxeo Twist LatchShort Polishing System mit bis zu 4 mm geringerer Arbeitshöhe danke Proxeo Twist Porphy-Kelchen und Bürsten für besseren Zugang, mehr Raum und optimale Sicht auf die Behandlungsstelle.



PadoBiom®-Test: Fokussierte Sequenzierung des parodontalen Mikrobioms

Heute ist erstmals, mit dem auf fokussierter Sequenzierung basierenden PadoBiom®-Test (IAI, Schweiz), eine völlig neue Beurteilung der Zahnfleischtasche durch die Bewertung des oralen Mikrobioms und dessen Gleichgewichts in Form eines Dysbiose-Index möglich. Anhand statistischer Vergleichsanalysen werden zudem Patienten identifiziert, die aufgrund überdurchschnittlich abweichender Mikrobiomstrukturen eine erhöhte Krankheitsprogression erwarten lassen und von intensivierten Therapiemaßnahmen profitieren würden. Weitere Schlüsselparameter wie Richness, Evenness und Indikatorbakterien dienen der erweiterten Bewertung des Befundes, insbesondere bei der Einschätzung von Grenzfällen. Die Aa-Serotypisierung unterstützt die personalisierte Antibiotikatherapie. Der Nachweis von Resistenzgenen gegen üblicherweise im Rahmen der PA-Therapie eingesetzte Antibiotika unterstützt die Wirkstoffauswahl und optimiert den Behandlungserfolg. Basierend auf dem Zustand des Mikrobioms und unter Berücksichtigung des klinischen Status erfolgt die Ergebnisempfehlung über die Einstufung des Patienten in drei praxisorientierte Kategorien (Abb. 2). Gesunde Patienten, die PadoBiom® im Rahmen eines Check-ups nutzen, können bei beginnender oder vorliegender Dysbiose – je nach Ausmaß des bakteriellen Ungleichgewichts – durch

PA-Patienten können gezielt, auf ihr individuelles Keimspektrum abgestimmten Therapiemaßnahmen zugeführt und die Behandlung optimal an die tatsächlichen Bedürfnisse angepasst werden, ohne Über- oder Unterbehandlungen zu riskieren.

verkürzte Recallintervalle, Intensivierung der Mundhygiene, Änderung der Lifestyle-Faktoren oder andere zusätzliche Therapiemaßnahmen zur Reetablierung eines gesunden Mikrobioms (Probiotika, Ernährung etc.) vor einem Fortschreiten der Erkrankung bewahrt werden. Bei bereits in Therapie befindlichen Patienten verifiziert die Analyse mit PadoBiom® die Entscheidung, ob die Unterstützung der AIT durch systemische Antibiotika sinnvoll ist oder ob der Einsatz anderer antimikrobieller Adjuvanzen ausreicht.

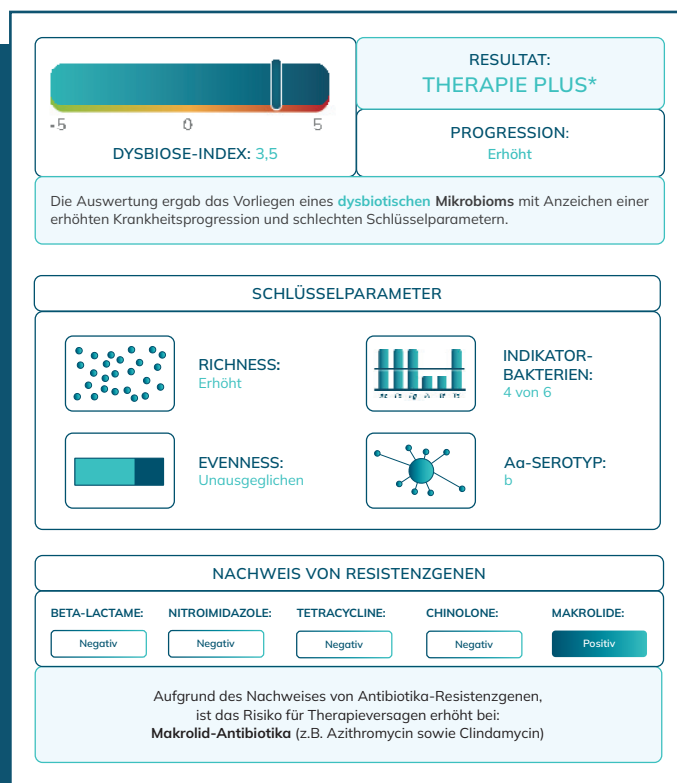


Abb. 2: Beispiel-Befund PadoBiom® (IAI, Schweiz).

Fazit

Durch den Einzug der Mikrobiomanalyse in die Diagnostik und Therapie von Parodontalerkrankungen wird eine Zeitenwende in der Parodontologie eingeleitet. Einerseits stellt die Beurteilung des oralen Mikrobioms als Grundlage für die Behandlungsplanung einen wichtigen Schritt in Richtung einer personalisierten Medizin und damit eine Vermeidung von Über- und Unterbehandlungen dar. Vor allem aber kann das Auftreten von Parodontalerkrankungen durch ein Monitoring des Mikrobioms als ätiologisch wichtigstem Risikofaktor erstmalig verhindert oder zumindest deutlich verzögert werden. Durch die individuelle Beurteilung des oralen Mikrobioms steht die Tür für ein Umdenken in der Parodontologie weit offen. Das erlaubt Behandlern die aktive Erhaltung der Mundgesundheit statt des bloßen Managements der Erkrankung.¹⁷

Kontakt

Dr. Sylke Dombrowa
 Institut für Angewandte Immunologie IAI AG
 Zuchwil · Schweiz
 Tel.: +41 32 6855462
 www.institut-iai.ch

Ersparen Sie Patienten einschneidende Erlebnisse.

S3 – Leitlinie der EFP:
Ligosan® Slow Release als Adjuvans zusätzlich
zur subgingivalen Instrumentierung erwägenswert.

Ligosan® Slow Release

Behandelt Parodontitis wirksam –
bis in die Tiefe.

- » klinisch bewiesene antibakterielle und antiinflammatorische Wirkung für bessere Abheilung der Parodontaltaschen
- » hohe Patientenzufriedenheit dank geringer systemischer Belastung
- » einfache und einmalige Applikation des Gels; kontinuierliche lokale Freisetzung des Wirkstoffs Doxycyclin über mindestens 12 Tage

Ein Anwendungsvideo und weitere Informationen können
Sie sich unter kulzer.de/taschenminimierer ansehen.

Mundgesundheit in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Die Parodontitis ist eine weitverbreitete Krankheit, die allzu häufig erst zu spät erkannt wird. Daher gibt es für das ganze Prophylaxeteam einer Zahnarztpraxis viel zu tun. Prophylaxeprofis arbeiten immer nach neusten Erkenntnissen und sind neuen Behandlungsmethoden gegenüber sehr aufgeschlossen. Einer dieser neuen vielversprechenden Ansätze ist der Einsatz von Aktivsauerstoff als eine chlorhexidin- und antibiosefreie Innovation in der Parodontitistherapie. Die beiden folgenden Patientenfälle schildern den Einsatz eines Gels auf dieser Basis.



Parodontitistherapie mit adjuvanter Anwendung von Aktivsauerstoff

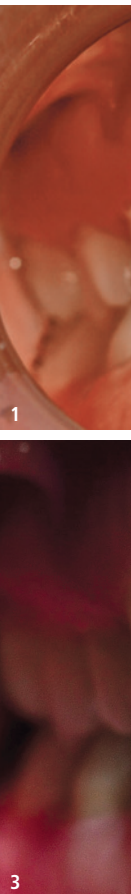
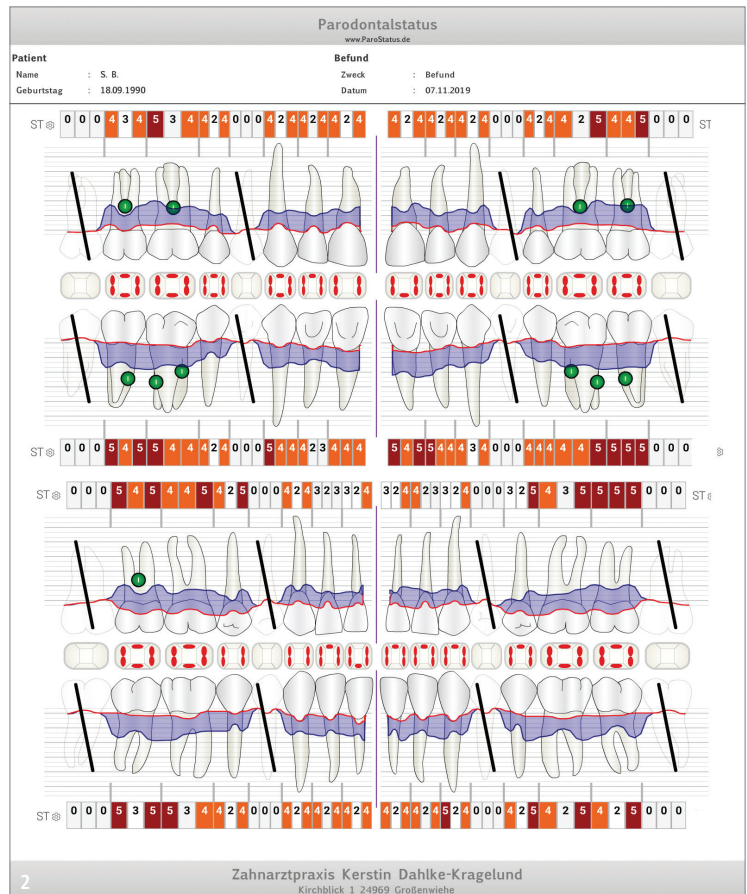
DH Anka Jessen

Die parodontale Therapie dient dem Ziel, gesunde und entzündungsfreie Verhältnisse im Zahnhalteapparat zu schaffen. Dies schließt auch die nachhaltige Reduktion von Zahnfleischtaschen ein. Hier werden verschiedene Methoden angewandt. Dabei kommen auch antimikrobielle Gele zum Einsatz, die in die Taschen appliziert werden. Die Basis dieser Gele kann unterschiedlich sein, etwa Chlorhexidin (CHX) oder Hypochlorit. In den folgenden zwei Patientenfällen wird ein Gel auf Basis von Aktivsauerstoff verwendet.

Fall 1 – Abb. 1: Ausgangssituation November 2019. – Abb. 2: Dokumentierter Parodontalstatus. – Abb. 3: Situation zur Reevaluation Juli 2020.

Patientenfall 1

Im November 2019 stellte sich eine 20-jährige Patientin das erste Mal in unserer Praxis vor. Sie ist sehr ängstlich und hat aufgrund dessen lange keine Zahnarztpraxis besucht. Beim Anfangsbefund lagen ein generalisiertes Sondierungsbluten, Sondierungstiefen bis zu 5 mm und ein generalisierter regelmäßiger Knochenabbau von bis zu 30 Prozent vor. Die Mundhygiene war unzureichend und es waren Konkremete sicht- und tastbar. Der BOP lag bei 90 und der API bei 98 Prozent auf (Abb. 1 und 2). Die Diagnose lautete Parodontitis Staging II, Grading B. Zunächst erfolgten Aufklärung, Mundhygieneinstruktionen und Vorbehandlungen. Die Schmerzempfindlichkeit war bei dieser Patientin sehr ausgeprägt, sodass bei den Initialtherapien die lokale Schmerzausschaltung mit angewendet wurde (Oraqix Parodontal-Gel, Dentsply Sirona). Nach der zweiten Initialtherapie verbesserte sich der BOP auf 58 Prozent, wobei die Mundhygiene mit einem API von 86 Prozent immer noch insuffizient war. Nach umfangreichen Mundhygieneinstruk-



tionen wurde die Verwendung einer Schallzahnbürste, das Pflegen der Interdentalräume (miradent L-Prox, Hager & Werken) sowie die Reinigung der Zunge (Zungenreiniger, Zantomed) empfohlen, um die Mundhygiene zu optimieren, und ein weiterer Termin vereinbart.

Doch dann kam die Coronapandemie dazwischen, so dass sich die Patientin für die dritte Initialtherapie erst Anfang Mai 2020 wieder vorstellte und die Parodontitistherapie Ende Mai 2020 erfolgte. Die Behandlung wurde an zwei aufeinander folgenden Tagen unter Lokalanästhesie durchgeführt. Nach dem Scaling and Root Planing mit Ultraschall (Cavitron, Dentsply Sirona) und Gracey-Küretten (PDT Micro Mini, Zantomed) erfolgte die Anwendung eines Gels auf Basis von Aktivsauerstoff (OXYSAFE Gel, Hager & Werken). Mithilfe einer gebrauchsfertigen Spritze in einer feinen und zugleich biegsamen Kunststoffkanüle wurde es für fünf Minuten in die vorhandenen Taschen appliziert. Die Konsistenz ist optimal, um im Behandlungsgebiet zu verbleiben, damit der Aktivsauerstoff durch den Kontakt mit der Mundschleimhaut aktiviert wird und die schädlichen anaeroben Bakterien somit auch tief in der Tasche eliminiert werden können. Nach fünf Minuten wurden die Taschen mit NaCl ausgespült, das in einer Spritze mit stumpfer Kanüle aufgezogen wurde. Dann wurde das Gel erneut in alle Taschen appliziert, wo es verblieb.



hypo-A
Premium Orthomolekularia



10%
ANGEBOT ZU
WEIHNACHTEN

Ihr Verdauungshelfer^{**} in der Weihnachtszeit

- **Sieben Enzyme:** Bromelain, Papain, Lipase, Lactase, Protease, Amylase und Nattokinase
- **Pflanzenextrakte:** aus Kümmel, Löwenzahn, Rotklee- und Yamswurzel
- **Milchsäurebakterium** Streptococcus thermophilus
- Auch bei **Lactoseintoleranz^{**}**



Wiebke Ivens, Geschäftsführerin hypo-A GmbH:
„Wir nähren uns nicht von dem, was wir essen, sondern von dem, was wir verdauen. Mein Favorit für unbeschwertes Genuss: hypo-A Enzyme.“

hypo-A GmbH, Tel. +49 (0)451 307 21 21, info@hypo-a.de

Informationen auf: shop.hypo-a.de

* Rabatt gültig vom 21.11.-31.12.22 im hypo-A Onlineshop. Aktionsware ist vom Umtausch ausgeschlossen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. ** Bei Personen, die Probleme mit der Verdauung von Lactose haben, verbessert Lactase die Lactoseverdauung. Da es Unterschiede bei der Lactosetoleranz gibt, sollten sich Betroffene Rat bezüglich der Funktion von Lactase für ihre Ernährung holen. (2 Kps. Enzyme = 10.000 FCC-Einheiten Lactase)



Fall 2 – Abb. 4: Gereizte Gingiva aufgrund von Rezessionen. Zudem sind keilförmige Defekte und Kronenränder zu sehen. – **Abb. 5:** Applikation des Aktivsauerstoffgels (OXYSAFE, Hager & Werken). – **Abb. 6:** Reizlose Gingiva nach Abschluss der Therapie.

Für die häusliche Hygiene wurde die Patientin angewiesen, zwei Wochen lang morgens und abends mit einer Mundspüllösung (OXYSAFE, Hager & Werken) zu spülen. Bei den Nachkontrollen sowohl eine Woche als auch zwei Wochen nach der Parodontitistherapie zeigte sich ein gutes Behandlungsergebnis. Die Patientin war sehr zufrieden mit der Mundspülung und gab an, dass sie nicht so gebrannt habe wie ihre vorherigen, und dass sie ein gutes Mundgefühl hinterließ.

Drei Monate nach der Parodontitistherapie erfolgte die Reevaluation (Abb. 3). Das Behandlungsergebnis war sehr gut, der BOP lag bei 15 und der API bei 25 Prozent, die Sondierungstiefe reduzierte sich auf < 3 mm.

Patientenfall 2

Im Rahmen einer professionellen Zahnreinigung stellte sich eine 57-jährige Patientin in der Praxis vor. Durch multiple Rezessionen und Kronenränder war die Gingiva gereizt und lokal geschwollen (Abb. 1). Zunächst erfolgte hier eine Mundhygieneinstruktion zur Vermeidung weiteren Schmelzverlusts. Nach der Zahnreinigung wurde der weitere Therapieverlauf besprochen. Die Zahnhäse an 12 und 22 sollten mit Zahnhalsfüllungen versehen werden. Um eine reizlose Gingiva zu erhalten, wurde die Anwendung von Aktivsauerstoffgel (OXYSAFE Gel) empfohlen. Dieses wurde auf alle gereizten Areale appliziert (Abb. 5) und für fünf Minuten dort belassen. Danach wurde das Gel mit NaCl aus der Region gespült und dann erneut appliziert. Um die antibakterielle Wirkung und Wundheilung aufrechtzuerhalten, erhielt die Patientin die Mundspüllösung (OXYSAFE) für die Anwendung zu Hause. Mit dieser sollte sie zwei Wochen lang morgens und abends spülen. Nach zwei Wochen wurde die Patientin wieder einbestellt. Die Gingiva war reizlos (Abb. 6), sodass die Zahnhalsfüllungen ohne Weiteres gelegt werden konnten.

Fazit

Der Einsatz von Aktivsauerstoff hat in beiden Patientenfällen zu einer schonenden und schmerzarmen Therapie mit hervorragenden Ergebnissen geführt. Auch Nebenwirkungen blieben aus. Als adjuvante Therapie kann ein Gel auf dieser Basis ideal in ein Behandlungskonzept eingebunden werden.

Fotos: © DH Anka Jessen, Zahnarztpraxis Kerstin Dahlke-Kragelund, Großenwiehe



Abb. 7: Die OXYSAFE-Produktserie.

Kontakt
DH Anka Jessen
 Zahnarztpraxis
 Kerstin Dahlke-Kragelund
 Kirchblick 1
 24969 Großenwiehe

IDS
2023

Halle 10.1
F11 – F29
E08/E20

duerrdental.com/ids

LUNOS®
VOR FREUDE STRAHLEN

FLOW POWER



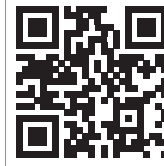
Video zum MyLunos®
Pulver-Wasserstrahl-Handstück

Dieses Power-Team trifft einfach jeden Geschmack: die Lunos® Prophylaxe-Pulver mit ihren verschiedenen Geschmacksrichtungen in Kombination mit dem MyLunos® Pulver-Wasserstrahl-Handstück mit seinen Pulverbehältern in unterschiedlichen Farben. Die Lunos®-Produkte sind optimal aufeinander abgestimmt, bringen Farbe in Ihre Praxis und sorgen für maximale ‚Flow Power‘ im Prophylaxe-Alltag.
[Mehr unter www.lunos-dental.com](http://www.lunos-dental.com)

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Angestellte Zahnärzte sind einerseits Behandler und dennoch Teil des gesamten Praxisteams. Im Alltag erwachsen daraus immer wieder Herausforderungen, Spannungen, Erwartungen und Unsicherheiten auf allen Seiten. Welche Verantwortung haben sie? Welche Rechte haben sie, aber auch welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es für sie und für die Praxisleitung?

Gudrun Mentel
[Infos zur Autorin]



Ich bin doch nur angestellt

Die Rolle der Zahnärzte bei der Mitarbeiterführung

Gudrun Mentel

Zahnärzte sind echte Sandwichkräfte innerhalb des Praxisteams. So tragen sie aufgrund ihrer Ausbildung hohe medizinische Verantwortung im Umgang mit dem Patienten. Auch sind sie direkte Umsatzerbringer. Sie tragen mit ihren Behandlungen wesentlich zum ökonomischen Erfolg des Praxisbetriebes bei. Von ihrer Existenz als angestellter Zahnarzt hängen daher auch die Arbeitsplätze des zahnmedizinischen Personals ab. In einigen Praxen bestimmen ihre Behandlungs- (und damit Anwesenheits-)Zeiten auch noch die Arbeits- und Urlaubszeiten des restlichen Praxispersonals. All das prägt – zu Recht – deren Selbstbewusstsein. Gleichzeitig haben sie, im Gegensatz zu den Praxisinhabern, eine Reihe von Vorteilen durch das Angestelltendasein. Sie tragen kein unternehmerisches Risiko und sind damit von einer Reihe von Entscheidungen freigestellt. Die Anschaffung eines neuen Gerätes oder die Etablierung neuer Behandlungsschwerpunkte – sie können, wenn sie wollen und dürfen, an den Entscheidungswegen teilnehmen. Oft bestimmen sie eine Entscheidung mehr oder weniger mit. Aber die letztendliche und entscheidende Konsequenz tragen sie nicht: die Folgen, die diese Entscheidung mit sich bringen, u. a. in persönlicher oder ökonomischer Hinsicht, müssen sie nicht übernehmen. Dies führt im Alltag immer wieder zu Herausforderungen. Manchmal eine Praxisleitung holt sich zwar gerne den Rat im Vorfeld – wenn es aber Probleme bei der späteren Umsetzung gibt, so reden sie ungern darüber. Schließlich kann dieses Problem als persönliches Scheitern bewertet bzw. angesehen werden. Aber genau dadurch würden angestellte Zahnärzte ja lernen können.



Im Mittelpunkt

Angestellte Zahnärzte sind zwar formal Zahnarzt – fühlen sich aber vor allem als Teil des Teams. Dies kann z.B. dazu führen, dass sie die räumliche Nähe zu den anderen Mitarbeitern suchen (können) und umgekehrt ihnen mehr anvertraut wird, als es z.B. der Praxisleitung gesagt wird. Sie haben also eine klassische Sandwichposition inne. Dies kann zu echten Herausforderungen führen. Wenn sie z.B. von einem Regelverstoß durch die Mitarbeiter erfahren – sollen sie es der Praxisleitung erzählen? Sollen sie der Praxisleitung berichten, wenn sie von Unruhe im Team erfahren oder von der Kündigungsabsicht eines Mitarbeiters? Wo ist da eine Grenze?

Praxisleitungen scheuen oft das kritische Gespräch mit ihren angestellten zahnärztlichen Kollegen. Da spielt die Angst eine Rolle, dass diese bei einer Kritik die Praxis verlassen könnten, man jedoch auf sie angewiesen ist.

Autoritäten und Konflikte

Angestellte Zahnärzte tragen aber auch Verantwortung gegenüber dem Team bzw. gegenüber den einzelnen Mitarbeitern. So sind sie Vorbild in ihrem Verhalten und spielen damit eine wichtige Rolle als Autoritätsperson. Ihr Wort zählt – in positiver wie in negativer Hinsicht. Wenn sie die Anordnungen der Praxisleitung in Gegenwart des Teams lächerlich





machen oder sogar missachten, so bringt dies die Mitarbeiter in einen Loyalitätskonflikt. Sollen sie es nun der Praxisleitung sagen? Sollen sie dem angestellten Zahnarzt widersprechen? Wenn die angestellte Zahnärztin ihnen eine andere Anweisung gibt als es die Praxisleitung zuvor gegeben hat – welche Anweisung zählt denn nun? Umgekehrt kann eine angestellte Zahnärztin die Autorität der Praxisleitung unterstützen, indem sie z. B. beim berühmten Gespräch im Sozialraum unangenehme Anweisungen der Praxisleitung positiv begründet und damit deren Ansehen stärkt.

Das Verhalten von angestellten Zahnärzten birgt viele Möglichkeiten, aber ebenso viele Gefahren

Was kann die Praxisleitung und der angestellte Zahnarzt tun, um die Zusammenarbeit aller im Team zu verbessern?

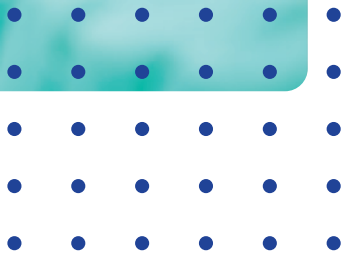
- **Grenzen und Befugnisse klären:** Die Basis der Zusammenarbeit ist eine klare Absprache darüber, was angestellte Zahnärzte dürfen und was nicht. Dürfen diese einem Mitarbeiter z. B. Anweisungen zur Arbeitszeit geben (Stichwort: Überstunden)? Was ist

erlaubt, in Bezug auf die Praxisführung? An welchen Gesprächen darf und soll teilgenommen werden?

- **Verantwortung übertragen:** Nur wer auch mal ein eigenes Projekt betreut und damit Verantwortung für das Ergebnis übernimmt, der kann auch lernen und reifen. Am besten setzen sich beide Seiten regelmäßig zusammen und tauschen sich aus, wie der jeweilige Stand ist.
- **Regeln fürs Miteinanderkommunizieren:** Neben den Rechten als Behandler müssen auch die Pflichten als Führungskraft kommuniziert werden. Hierzu zählen die Regeln, die innerhalb des Teams gelten („Wir reden miteinander und nicht übereinander“) oder wie man anderen ein Feedback gibt. Solche Regeln gelten für alle im Team – auch für die angestellten Zahnärzte. Es hilft, deutlich zu machen, dass mit diesen Regeln auch deren Autorität gestärkt wird.
- **In den Austausch gehen:** Gerade bei angestellten Zahnärzten ist ein regelmäßiger Austausch wichtig. Ein regelmäßiger proaktiver Austausch im Rahmen einer Ärztstunde z. B. über anstehende Behandlungen ist eine Möglichkeit. Sinnvoll ist es, dass die Praxisleitung sich zunächst die Behandlungen vorschlagen lässt, bevor sie selbst



© V&P Photo Studio – stock.adobe.com



- diese kommentiert. Beide Seiten sollten sich dabei erklären und zuhören können.
- **Vertrauen aufbauen und Grenzen setzen:** Es sind die persönlichen Gespräche unter vier Augen, die regelmäßig erfolgen sollten und nicht nur, wenn etwas Negatives vorgefallen ist oder sich eine Seite zu viel geärgert hat. Dann ist es schwer, wieder Vertrauen zueinander aufzubauen. Es ist aber auch wichtig, dem Zahnarzt ein kritisches Feedback zu geben, z. B. wenn dieser seine Vorbildrolle verletzt hat. Schließlich ist das ja auch ein Zeichen für alle im Team.
 - **Sandwichrolle besprechen:** Es ist wichtig, dass sich beide Seiten über die Sandwichrolle austauschen und besprechen, wie es allen Beteiligten dabei geht. Aus diesem Austausch heraus kann man weiter überlegen, was alle Beteiligten brauchen und was sinnvoll ist. Wichtig ist nur: offen darüber zu reden und nicht zu schweigen.
 - **Verständnis füreinander entwickeln:** Beide Seiten – Praxisleitung und angestellter Zahnarzt – leben verschiedene Rollen, kommen vielleicht aus verschiedenen Generationen oder haben unterschiedliche persönliche Hintergründe. Das sind zwar Unterschiede, aber es sind auch Möglichkeiten, voneinander zu lernen. So kann man sich bei Aufgaben abwechseln – je nach Neigung oder Erfahrungswissen – oder sich einfach ergänzen. Vertrauen entsteht vor allem dann, wenn man bereit ist, offen über die eigenen Erfahrungen und Fehler zu sprechen.

Die Rolle der angestellten Zahnärzte ist vielfältig, herausfordernd und beinhaltet viel Potenzial – für die Betroffenen selbst und für das gesamte Team. Mit offener Kommunikation und klaren Regeln kann man dieses Potenzial ausschöpfen.

Kontakt



Gudrun Mentel

Beratung für Mitarbeiterführung + Kommunikation
Friedrich-Ebert-Straße 48
65824 Schwalbach am Taunus
mentel@gudrun-mentel.de
www.gudrun-mentel.de

ANZEIGE



TSUNGEN SAUGEN

Eine saubere Sache !*



*60-80 % aller Bakterien im Mund sind auf der Zunge (Quirynen et al. 2009)



www.ts-1.com

NSK

Praxistage moderne Prophylaxe 2023 – JETZT ANMELDEN

SEMINAR

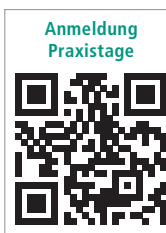
**Praxistage
moderne Prophylaxe
2023**

Modul 1: Prophylaxe Basiskurs
Modul 2: Prophylaxe für Profis

NSK

Der Dentalgerätehersteller NSK hat im kommenden Jahr wieder sein attraktives Fortbildungsangebot zur Dentalprophylaxe im Programm. In den jeweils rund 4,5-stündigen Prophylaxekursen, die ab März 2023 am NSK-Standort Eschborn bei Frankfurt am Main stattfinden sollen, werden die wichtigsten Aspekte der dentalen Prophylaxe in Theorie und Praxis vermittelt. Der Hands-on-Kurs basiert auf den State of the Art-Technologien von NSK wie dem Varios Combi Pro. Je nach Kenntnisstand kann aus zwei Kursvarianten ausgewählt werden: Modul 1 vermittelt Basiswissen zur Prophylaxe für die supragingivale Behandlung, Modul 2 richtet sich an erfahrene Prophylaxekräfte, die ihr Wissen rund um die Themen unterstützende Parodontitistherapie und Implantatprophylaxe auffrischen und optimieren möchten. Weitere Informationen und Anmeldung unter *germany.promotion.nsk-dental.com/seminar/*

NSK Europe GmbH
Tel.: +49 6196 77606-0
www.nsk-europe.de



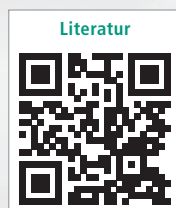
BLBR

ZAHNPFLEGE-TECHNOLOGIE für zu Hause

UNIQUE™ ist ein neues System für die zuverlässige Zahnpflege zu Hause. Es besteht aus der elektrischen Lamellenzahnbürste UNIQUE One™ und UNIQUE Flow™ Zahnschaum mit Fluorid. Die Anwendung von UNIQUE wird mit leichten Kau- und Seitwärtsbewegungen unterstützt – eine präzise Führung mit der Hand wie bei herkömmlichen Zahnbürsten ist nicht notwendig. UNIQUE kann gleichzeitig alle Zähne und den Zahnfleischrand erreichen – während der gesamten Putzdauer. Die patentierten Flow Care Lamellen aus Silikon ermöglichen dabei eine gründliche und schonende Plaque-Entfernung. Drei Mundstückgrößen stehen im Starterset zur Verfügung, damit gibt es für die meisten Anwender eine passende Lösung, die gut zum jeweiligen Kiefer passt. Das von deutschen Experten entwickelte UNIQUE-System ist eine interessante Option auch für übereifrige Putzer: Zu viel Druck oder ein falscher Ansatz-Winkel der Zahnbürste beim Zähneputzen sind nicht möglich. Die besonders sanfte UNIQUE-Technologie schützt davor und massiert zugleich das Zahnfleisch. Studien¹⁻³ bestätigen, dass die Plaque-Entfernung mit UNIQUE bei richtiger Anwendung vergleichbar gut funktioniert wie mit einer führenden elektrischen Schallzahnbürste. Dafür genügen im klinisch validierten Robotertest 60 Sekunden. Und so bleibt immer genug Zeit für eine individuelle Zahnzwischenraumreinigung. Für Zahnarztpraxen wird UNIQUE zum Praxis-Tester-Preis von 99 EUR angeboten. Interessierte können per Kontaktformular oder E-Mail einen Bestellcode anfordern.

Ausführliche Informationen gibt es hier: www.uniqe.com

BLBR GmbH
www.uniqe.com



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertriebern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Hager & Werken

Innovative Zahn- und Mundhygiene mit **AKTIVSAUERSTOFF**

Mundspüllösungen eignen sich besonders zur Vorbeugung von Folgeerscheinungen unzureichender Mundhygiene. Mundgeruch und Plaque beispielsweise entstehen meistens durch eine mangelhafte Pflege der nur schwer zugänglichen Mundbereiche. Mundspüllösungen unterstützen die tägliche Zahn- und Mundpflege und sollten nach der Zahnreinigung angewendet werden, da das zusätzliche Spülen alle Bereiche im Mundraum optimal erreicht und reinigt. Das bekannte OXYSAFE® Sortiment wurde um die neue OXYSAFE® Active +F Mundspüllösung erweitert. Diese Artikel wurden explizit zur begleitenden Behandlung verschiedener oraler Erkrankungen, wie z. B. Gingivitis, Parodontitis und Periimplantitis, aber auch zu deren Vorbeugung entwickelt. Das Mundwasser sorgt durch die siebenfache Schutzformel für einen optimalen Schutz für Zähne und Zahnfleisch. Was genau bewirkt

sie? Natriumfluorid (450 ppm) schützt vor Karies und stärkt den Zahnschmelz. Aktivsauerstoff, der dem Biofilm die Nahrung für die anaeroben Bakterien entzieht, kräftigt das Zahnfleisch und sorgt für extraweiße Zähne. In Kombination bekämpfen die Inhaltsstoffe wirksam Bakterien und reduzieren Zahnbelag, während das Pfefferminzaroma den Atem erfrischt. Das Produkt ist alkoholfrei und vegan. Es beugt zudem Reizungen des Zahnfleisches bzw. des Mund-Rachen-Raumes vor und ist somit die ideale Pflege für das Zahnfleisch.

Hager & Werken GmbH & Co. KG
 Tel.: +49 203 99269-0
www.hagerwerken.de

Hager & Werken
 [Infos zum Unternehmen]

Doctolib

ONLINE-COMMUNITY für mehr Anwenderfreundlichkeit



Durch die bewusste Einbindung der Assistenz und Zahnärzte in die Produktentwicklung der Softwarelösung Doctolib, können Kunden aktiv am Innovationsprozess mitwirken und ihre Wünsche an das Unternehmen zum Ausdruck bringen. Mit bisher mehr als 2.000 Co-Buildern, 600 Anwenderinterviews und über 4.000 Umfragen, optimiert Doctolib regelmäßig die Benutzerfreundlichkeit. So können Anwender z. B. schnelle Hilfe zu Fragen rund um die Doctolib-Produkte erhalten und Vorschläge für neue Funktionen von bestehenden oder neuen Produkten einreichen. Wer sich darüber hinaus intensiver am Innovationsprozess beteiligen möchte, hat die Möglichkeit, selbstständig Projekte auszuwählen, an denen sie oder er mitwirken möchte. Derzeit sind etwa 55.000 Mitglieder in der Doctolib-Community aktiv. Möchten Sie mehr erfahren und selbst Ihre Expertise einbringen? Dann schauen Sie in der Community vorbei und werden Sie Teil des Innovationsprozesses.

Doctolib GmbH
 Tel.: +49 89 20702884 · info.doctolib.de

Doctolib
 [Infos zum Unternehmen]

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Dürr Dental

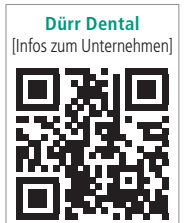
Gründliches Pulverstrahlen mit WOHLFÜHLCHARAKTER

Besonders in der aktuellen Zeit muss eine Zahnarztpraxis auf ein hygienisch einwandfreies, sicheres und infektionsprophylaktisches Arbeiten achten, um für das Praxisteam selbst die Patientensicherheit zu gewährleisten. Bei der professionellen Zahnreinigung mit Pulverstrahltechnologie ist es besonders wichtig, den Patienten ein sicheres Gefühl zu vermitteln. Das Lunos® Prophylaxesystem unterstützt dabei mit vielen Produkten. Besonders hervorzuheben sind das MyLunos® Pulver-Wasser-Strahlgerät sowie die Prophylaxepulver Gentle Clean und Perio Combi. Das Pulver-Wasser-Strahlhandstück ist in seine Einzelteile zerlegbar und vollständig manuell sowie maschinell aufbereitbar. Durch das ideal austarierete Handstück kann ergonomisch und ermüdungsarm gearbeitet werden. Für besondere Zeitersparnis und hohe Flexibilität sorgt das praktische Wechsel-

kammerprinzip. Der Pulverbehälter lässt sich direkt am Handstück austauschen, womit das Nachfüllen während der Anwendung am Patienten entfällt und die Behandlung nicht lange unterbrochen werden muss. Die Pulverbehälter gibt es in fünf verschiedenen Farben. Bei Lunos® Gentle Clean und Perio Combi handelt es sich um eine neue Generation von niedrigabrasiven Prophylaxepulvern. Sie bestehen hauptsächlich aus dem wasserlöslichen Disaccharid Trehalose, das als Abrasivkörper besonders schonend zur Oberfläche, dennoch gründlich in der Reinigung ist. Das erhöht nicht nur den Patientenkomfort, sondern sorgt auch für eine minimalinvasive Behandlung. Die sehr gute Wasserlöslichkeit von Trehalose schont die Sauganlage und trägt zu deren Werterhalt bei. Das Prophylaxepulver Gentle Clean ist in den Geschmacksrichtungen neutral (für allergiegefährdete Patienten), Orange, Spearmint und Wild Berry erhältlich. Mit einer Korngröße von 65 µm eignet es sich für die supragingivale Reinigung und Entfernung extrinsischer Verfärbungen. Das Prophylaxepulver Perio Combi ist mit einer Korngröße von 30 µm das Eins-für-alles-Pulver und damit besonders gut im Recall einsetzbar. Es eignet sich zur subgingivalen Entfernung von Biofilm sowie zur supragingivalen Reinigung und Entfernung von leichten Verfärbungen. Als geschmacksneutrales Produkt kann es besonders gut bei aromaempfindlichen Patienten angewendet werden.

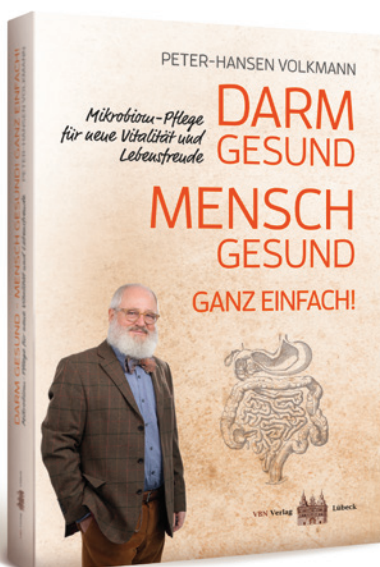


DÜRR DENTAL SE
Tel.: +49 7142 705-0
www.duerrdental.com



VBN-Verlag Lübeck

RATGEBER für zahngesunde und heilsame Ernährung



Sind Sie oder Ihre Patienten auf der Suche nach effektiven Informationen rund um Ernährung und Darmgesundheit? Wollen Sie den zahntherapeutischen Handlungspfad ganzheitlich steuern? Oder soll es eine nachhaltige Aufmerksamkeit zu Weihnachten sein? Mit seinem Buch *Darm gesund – Mensch gesund! Ganz einfach!* ist es dem Allgemein- und Sportmediziner Peter-Hansen Volkmann gelungen, die moderne Medizin mit traditioneller ganzheitlicher Ernährung zu verbinden. In einem übersichtlichen und klar strukturierten Ratgeber geht Volkmann auf Themen, wie die menschliche Gesundheit, ein. Dabei klärt er u. a. auf, wie sich der Darm auf unser Wohlbefinden auswirkt oder welchen Einfluss Mikronährstoffe auf unsere orale Gesundheit

nehmen. Unterstützt werden die Erkenntnisse durch konkrete Empfehlungen und Informationen von der Allergie bis hin zu den Zähnen. Ein Buch, das über den zahnmedizinischen Tellerrand schaut und auch ein Tipp für Ihre Patienten ist, die unter Parodontitis, CMD (craniomandibuläre Dysfunktion), Zahnmaterialeintoleranz, NICO (Neuralgia Inducing Cavitational Osteonecrosis) oder anderen chronischen Erkrankungen leiden. Das Buch können Sie unter shop.vbn-verlag.de oder per E-Mail an info@vbn-verlag.de für 15 Euro bestellen.

VBN-Verlag Lübeck
Tel.: +49 451 38464896
www.vbn-verlag.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Kulzer

LOKALANTIBIOTIKUM IN GELFORM zusätzlich zur subgingivalen Instrumentierung erwägen

In vielen Fällen reicht die konventionelle Parodontistherapie (Scaling and Root Planing/SRP) allein nicht aus, um eine Ausheilung entzündlicher Reaktionen in aktiven Taschen zu erzielen. Gemäß der evidenzbasierten Empfehlung in der S3-Leitlinie der EFP können lokal applizierte Antibiotika mit anhaltender Freisetzung, zusätzlich zur subgingivalen Instrumentierung in Stufe 2, erwogen werden.¹ Das Lokalantibiotikum Ligosan® Slow Release von Kulzer ergänzt die konventionelle nichtchirurgische Standardtherapie bei Parodontitis. Als Lokalantibiotikum in Gelform (Wirkstoff Doxycyclin) wirkt es schonend. Getreu dem Motto: Gezielt und zuverlässig am Wirkort. Für Patienten bedeutet dies eine geringe systemische Doxycyclinbelastung. Dem Zahnarzt ermöglicht es eine unkomplizierte Behandlung, da das Gel einmalig appliziert wird und resorbierbar ist.

Weitere Vorteile der einfachen Applikation und komfortablen Handhabung von Ligosan® Slow Release:

- Es muss anschließend nicht entfernt werden
- Direkte und einmalige Applikation aus der praktischen Zylinderkartusche (ausreichend für ca. vier Parodontaltaschen)

- Praktische, unkomplizierte Einmalgabe
- Kontinuierliche Freisetzung des Wirkstoffs über mindestens zwölf Tage
- Biologisch abbaubar zu Milch- und Glykolsäure
- Sicherheit über die geringe systemische Belastung für den Patienten
- Kontrollierte Compliance

¹ Die Behandlung von Parodontitis Stadium I bis III. Die deutsche Implementierung der S3-Leitlinie *Treatment of Stage I–III Periodontitis* der European Federation of Periodontology (EFP); Stand Dezember 2020.



Kulzer GmbH
Tel.: 0800 4372522
www.kulzer.de/
taschenminimierer

Kerr

VIELSEITIG UND ERGEBNISORIENTIERT - eine Marke für den gesamten Prophylaxearbeitsablauf

Jede PZR sollte für Patienten eine möglichst positive Erfahrung werden. Die Plaque-Entfernung sollte sich nicht nur durch Gründlichkeit auszeichnen, sondern auch schmerzlos und zügig vorstattengehen. Für dieses Ziel hat man bei Kerr schonende und effiziente Prophylaxeprodukte entwickelt, die optimal aufeinander abgestimmt sind und Ihnen helfen, mit einer sanften Reinigung optimale Ergebnisse und maximale Patientenzufriedenheit zu erreichen. Darüber hinaus bietet Kerr Produkte für den gesamten Prophylaxe-Workflow an: Diese helfen bei der Arbeitsplatzvorbereitung, bei der, neben dem Patientenkomfort, auch die Sicherheit für Patient und Praxisteam im Vordergrund steht. Zudem wird die Diagnose, die eigentliche Zahnreinigung, anschließende Arbeitsplatzreinigung sowie die Patientenmotivation im Erhaltungsprogramm mit Produkten für die häusliche Anwendung nach der PZR erleichtert. Jetzt den QR-Code scannen und das gesamte Portfolio in der umfangreichen Kerr Prophylaxe-Workflow-Broschüre entdecken.

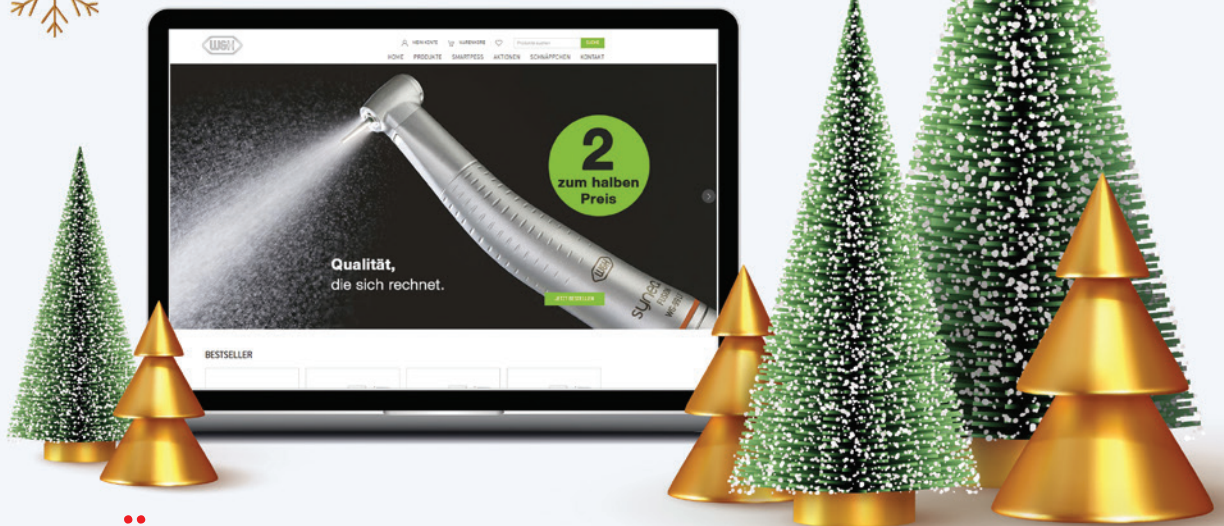
Kerr GmbH
Tel.: 00800 30323032 · www.kerrdental.com



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Weihnachtsshopping im W&H Online Shop

SPAREN SIE vom 28.11.-24.12.



W&H

An die **TÜRCHEN**, fertig, los

Vier Adventswochen, vier Mal Vorfreude und die Chance, richtig Geld zu sparen – das macht das diesjährige Weihnachtsshopping von W&H möglich. Dies findet exklusiv im unternehmenseigenen Online Shop statt. Von Prophylaxe bis zu Hygiene wird dabei das gesamte Sortiment berücksichtigt.

Ab der ersten Adventswoche: Prophylaxe-Gewinnspiel

Nehmen Sie an unserer Verlosung teil und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Proxeo Twist Cordless Handstück. Das Prophylaxe-Gewinnspiel läuft bis einschließlich 31. Dezember.

6. Dezember: Nikolausrabatt

In der zweiten Adventswoche können Sie am Nikolaustag nach Herzenslust einkaufen und dabei sechs Prozent auf das gesamte Sortiment des Online Shops sparen.

Schnäppchenjagd

Die dritte Adventswoche steht ganz im Zeichen der Schnäppchen im W&H Online Shop. Auf diese gibt es zusätzlich zehn Prozent Rabatt.

1+1 im Segment Hygiene

EliReel-Rollen in unterschiedlichen Größen sind die ideale Verpackung für eine sichere Wiederaufbereitung von Dentalinstrumenten. In der vierten Adventswoche gibt es daher beim Kauf einer Packung Rollen eine weitere gratis dazu.

Neugierig? Alle Aktionen finden Sie detailliert im Shop. Diese werden wöchentlich freigeschaltet – der Besuch lohnt sich also vielfach. W&H wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

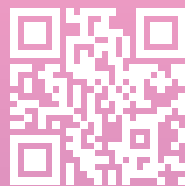
W&H Deutschland GmbH
Tel.: +49 8651 904244-0
<https://shop.wh.com>



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

#reingehört

Unsere Fachinterviews im
Podcast-Format jetzt auf
www.zwp-online.info hören!



Mit blue® m steht eine neue Generation effektiver Mundpflege zur Verfügung, die nicht nur innovativ, sondern vor allem hochwirksam ist. Das haben mehrere wissenschaftliche Studien sowie Auszeichnungen bewiesen. Die in Deutschland und Österreich exklusiv über dentalline angebotene Pflegeserie überzeugt mit ihrer einzigartigen Formel, welche das bakterielle Gleichgewicht und die Heilung oraler Erkrankungen unterstützt.



Hochwirksame Formel zur Förderung der oralen Gesundheit

Die Produkte der blue® m Mundpflegeserie, zu denen u.a. Zahncreme, Mundspülung, Mundspray, Mundgel, Sauerstoff-Fluid oder Mundschaum (Abb. 1) gehören, sind mit hochkonzentriertem aktivem Sauerstoff angereichert. Dieser stammt teils aus Honigenzymen und trägt durch seine antibakteriellen, desinfektionellen Eigenschaften effektiv zur Bildung eines Gleichgewichts der Mundflora sowie zur Beschleunigung von Heilungsprozessen entzündlicher Erkrankungen im Mund bei.

Effektive Mundpflege und Entzündungsheilung dank aktiven Sauerstoffs

blue® m kann neben der täglichen Mundhygiene auch zur Pflege dentaler Implantate oder im Umfeld oralchirurgischer Eingriffe eingesetzt werden. Im Rahmen kieferorthopädischer Therapien beschleunigt es z.B. die Osseo-

integration und Wundheilung nach Miniimplantatinserktion oder sorgt bei Multibandbehandlungen für ein schnelleres Abheilen von Gingivairritationen.

Neue Produkte ergänzen Mundpflegeprogramm

Zur Unterstützung der täglichen Mundhygiene bietet die Produktserie aus den Niederlanden auch das Nahrungsergänzungsmittel blue® m Zähne & Knochen Formel, Zahnbürsten oder Zahnpflegekaugummi für unterwegs zur Stimulierung der Speichelproduktion und Reduzierung von Mundtrockenheit an. Ganz neu dabei sind darüber hinaus die blue® m Schallzahnbürste, die breite und flache Zahnseide blue® m Dental Tape (gewachst) sowie die mit Minzgeschmack versehenen Holzzahnstocher (blue® m Dental Sticks; Abb. 2), die für eine gründliche Reinigung der Zahnzwischenräume sorgen.

Alle Produkte der blue® m Serie sind im Onlineshop unter www.bluem-care.de beziehbar.

Kontakt

dentalline GmbH & Co. KG
Goethestraße 47
75217 Birkenfeld
Tel.: +49 7231 9781-0
info@dentalline.de
www.dentalline.de

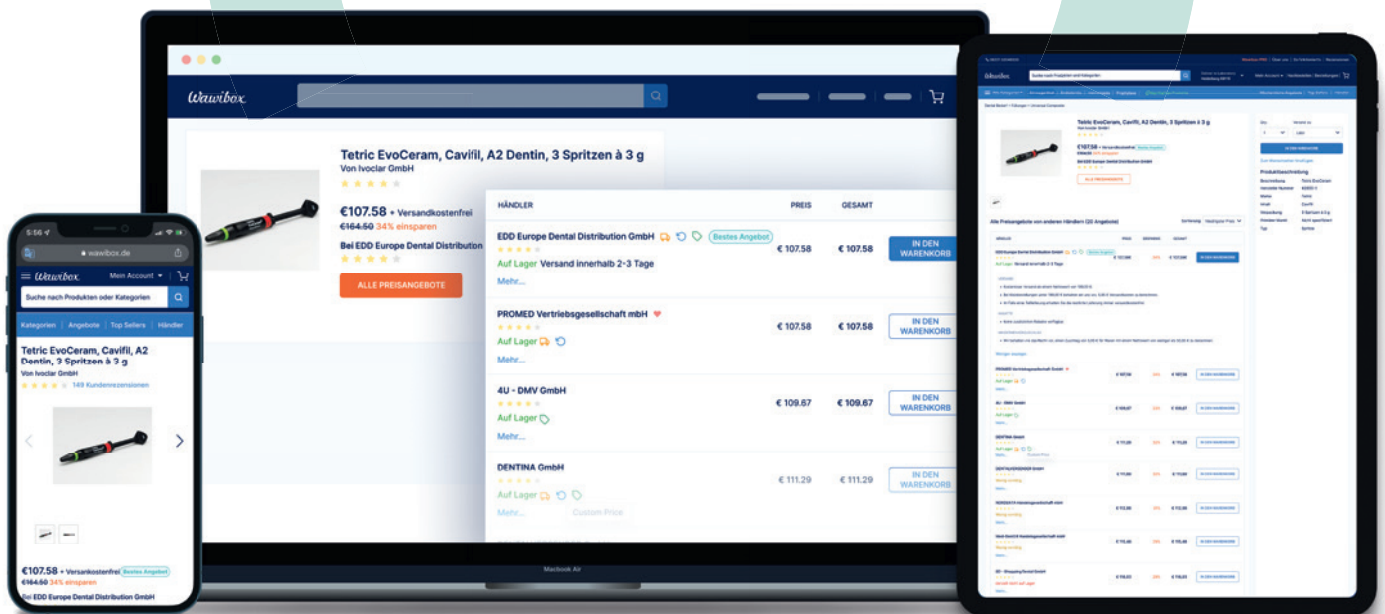


Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Die unabhängige Bestellplattform *wawibox.de* sowie die digitale Lagerverwaltungssoftware Wawibox Pro erneuern sich rundum: eine anwenderfreundlichere Oberfläche und zahlreiche Experten im Unternehmen sorgen für mehr Entlastung in der Praxis.



Prophylaxeartikel noch schneller und einfacher bestellen



Den Einkauf aller benötigten Materialien für die Praxis erleichtern dabei technologische Verbesserungen und die tagesaktuellen Preisinformationen von über 160 Lieferanten. Auch im Bereich der Prophylaxe besitzt der Anbieter ein großes Sortiment namhafter Händler und Hersteller. Eine schnellere Produktsuche und ein übersichtlicher Warenkorb sind bereits in die Software integriert. Weitere neue Funktionen wie Produktkategorien und automatische Vorschläge für Kostenoptimierung werden derzeit entwickelt.

Die digitale Materialverwaltung Wawibox Pro sorgt seit Jahren bei Tausenden Zahnarztpraxen mit bewährten Prozessen und Funktionen für ein besonders einfaches Verwalten und Nachbestellen von Material – ab jetzt auch mit einer optimierten Webseite.

„Wir wollen eine bessere Gesundheitsversorgung durch reduzierte Kosten, verschlankte Prozesse und Transparenz schaffen. So unterstützen wir immer mehr Zahnarztpraxen bei der Materialverwaltung mithilfe unserer modernen Technologien sowie mit unseren Teammitgliedern, die neben Expertise auch Empathie und Menschlichkeit beweisen“, so Angelo Cardinale, Gründer und Geschäftsführer von Wawibox.

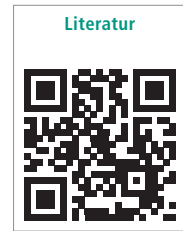
Um Kundenanforderungen noch schneller bearbeiten zu können, ist das Unternehmen dieses Jahr bereits auf über 50 Personen gewachsen. Des Weiteren stellt sich das Vertriebsteam mit Leiter Endrit Haliti neu auf und sorgt für eine persönlichere Kundenberatung – in Baden-Württemberg auch vor Ort in der Praxis. Der bisherige Vertriebsleiter Thorsten Gräber pflegt mit seinen Kollegen die Partnerbeziehungen zu Herstellern und Lieferanten. Davon profitieren Kunden in der Zukunft durch besondere Angebote und Konditionen auch beim Einkauf.

Prophylaxeartikel sowie weitere Dentalartikel können wie immer mit kostenlosem Preisvergleich auf *wawibox.de* bestellt werden, jetzt noch schneller und übersichtlicher.

Kontakt

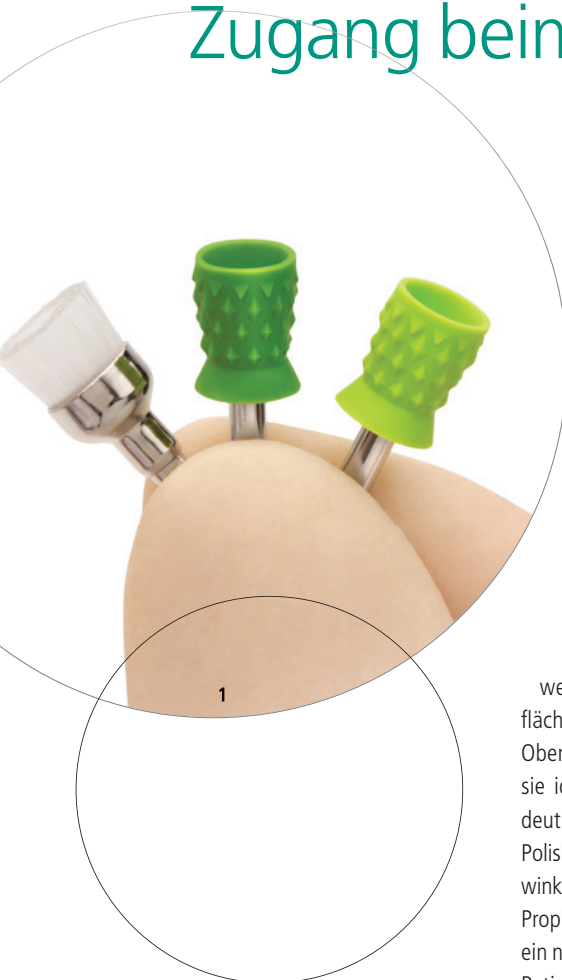
Wawibox
(ein Angebot der caprimed GmbH)
Bergheimer Straße 147 · 69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 52048030
mail@wawibox.de
www.wawibox.de

In der aktuellen zahnmedizinischen Behandlung ist die professionelle mechanische Entfernung von Belägen und Biofilm fester Bestandteil des Prophylaxe- und Parodontitisworkflows. Mit dem neuen Proxeo TWIST LatchShort Polishing System präsentiert W&H eine Lösung, die im Vergleich zu Standard-Latch-Systemen eine vier Millimeter geringere Arbeitshöhe aufweist. Durch die optimale Kombination des Winkelstücks WP-66W mit den W&H Prophy-Kelchen und Bürsten profitieren Behandler von noch mehr Bewegungsfreiheit im Mundraum.



Minimale Arbeitshöhe sorgt für besten Zugang beim rotierenden Polieren

Christin Hiller



Rotierende polierende Instrumente, wie sie von W&H seit Jahrzehnten hergestellt und vertrieben werden, entfernen mit den passenden Prophy-Kelchen und Bürsten Plaque und Verfärbungen gemäß den Empfehlungen des Consensusreport der European Federation for Periodontology (EFP).¹ Laut Consensusreports ist neben der täglichen häuslichen Mundhygiene die professionelle mechanische Entfernung (professional mechanical plaque removal, PMPR) von harten und weichen Belägen (Biofilm) eine der wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen, um eine Gingivitis und die darauffolgende Parodontitis bzw. Periimplantitis zu verhindern.

Als neues Mitglied der Proxeo TWIST-Reihe ermöglicht das LatchShort Polishing System Anwendern einen verbesserten Zugang zu Zahnoberflächen. Selbst bei schwierig erreichbaren Stellen im Oberkiefer- und Unterkiefermolarenbereich können sie ideal poliert werden. Möglich macht dies die deutlich verringerte Arbeitshöhe des LatchShort Polishing Systems. Der kleine Kopf des Prophylaxe-winkelstücks WP-66W sorgt in Kombination mit den Prophy-Kelchen und Bürsten mit verkürztem Schaft für ein noch einfacheres Polieren. Für Anwender sowie ihre Patienten bedeutet dies noch mehr Komfort beim professionellen Polieren der Zähne.

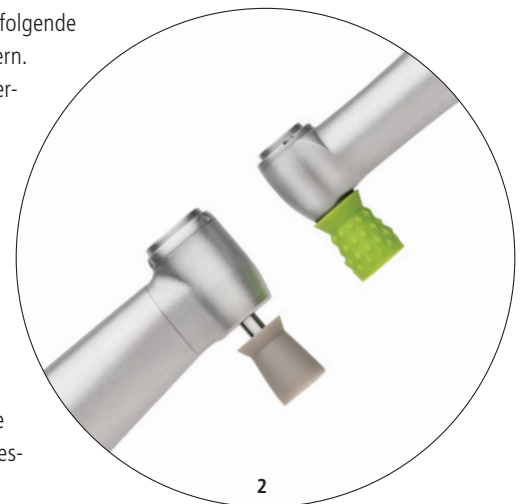


Abb. 1: Die W&H Prophy-Kelche und Bürsten unterstützen bei der gezielten Entfernung von Biofilm und Verfärbungen. **Abb. 2:** Das Proxeo TWIST LatchShort Polishing System im Vergleich zum Standard-Latch-System. **Abb. 3:** W&H Prophy-Kelche mit Innenlamellen zum gezielten Auftragen der Paste. **Abb. 4:** Hoher Komfort bei professionellem Polieren. (© W&H)

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertriebern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Behandlungsqualität für schöne Zähne mit optimaler Oberfläche

Mit dem LatchShort Polishing System bietet W&H ein ideal abgestimmtes System, bestehend aus dem Winkelstück WP-66 W, optimal angepassten Prophy-Kelchen und Bürsten. Die Proxeo TWIST Prophy-Kelche zeichnen sich durch die optimale Adaption an die Zahnoberfläche aus. Die spezielle Konstruktionsweise mit Innenlamellen sorgt während der Anwendung für einen gezielten Auftrag der Paste. Noppen an der Außenseite sollen ein Wegspritzen der Polierpaste verhindern. Ausgestattet mit einer glatten Oberfläche am Kappenende können Behandler im Sulkusbereich gezielt arbeiten. Durch den eng anliegenden Prophy-Kelch am Kopf des Winkelstücks soll das Eindringen von Speichel sowie Polierpaste in den Winkelstückkopf verhindert werden. Die Druckknopfspannung unterstützt den Wechsel von Prophy-Kelchen und Bürsten in Sekundenschnelle. Die Prophy-Kelche und Bürsten sind in verschiedenen Härten erhältlich.



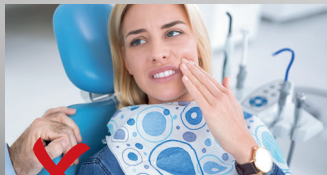
Kontakt | **W&H Deutschland GmbH**
 Ludwigstraße 27
 83435 Bad Reichenhall
 Tel.: +49 8651 904244-0
 office.de@wh.com
 www.wh.com

ANZEIGE

Sanft - Sicher - Patientenfreundlich

Cavitron® 300

Magnetostriktiver Ultraschall-Scaler für die sanfte Parodontaltherapie



NO PAIN - vorgewärmtes Wasser im Handstück für sensible Patienten



Vollrotierendes 360° Handstück



Hygienesches Touch-Display

Flacheres, platzsparendes Design

Ø Marktpreis 3.766,00 €
 REF 455 015

Kostenlose Demo



Die tägliche mechanische Plaqueentfernung ist eine der wichtigsten Maßnahmen, um die Inzidenz einer Gingivitis und Parodontitis zu senken und Karies zu vermeiden. Dabei darf die Reinigung der Interdentalräume nicht außer Acht gelassen werden, denn Studiendaten belegen, dass die Kombination von Zähneputzen plus Interdentalreinigung besser ist als alleiniges Zähneputzen.¹

Hotspot Zahnzwischenraum

Umfangreiches Sortiment zur Prävention und Behandlung von Zahnfleischerkrankungen

Zur Prävention und Behandlung von Zahnfleischerkrankungen bietet Sunstar GUM® eine breite Palette an Hilfsmitteln zur Interdentalreinigung. Neben unterschiedlichsten Zahnseiden stehen auch Interdentalreiniger sowie -bürsten zur Verfügung und bieten für jeden Bedarf die individuell geeignetste Lösung. Dabei wird nicht nur die Gesundheit der Patienten, sondern auch die der Umwelt adressiert. Alle GUM® SOFT-PICKS® sind CO₂-neutral in Deutschland produziert.

Eine regelmäßige Mundhygiene ist die beste Prophylaxe gegen die Bildung eines Plaque-Biofilms und dessen weitreichende gesundheitliche Folgen. Eine separate Reinigung der Interdentalräume sollte mindestens einmal täglich erfolgen, sodass neben der Zahnbürste der zusätzliche Einsatz von Hilfsmitteln wie Zahnseide oder Interdentalreinigern indiziert ist.² Die Compliance-Raten lassen jedoch zu wünschen übrig, weshalb im Rahmen der zahnärztlichen Behandlung und der Prophylaxe auf die Bedeutung der Zahnzwischen-

raumreinigung hingewiesen werden sollte. Hierbei ist es wichtig, Produktempfehlungen zur Mundhygiene auszusprechen, um den Patienten das für sie passende Hilfsmittel direkt an die Hand zu geben. Hier bietet die Dentalmarke GUM® eine breite Produktpalette für jedes Bedürfnis.

Frischer Atem und regelmäßige Interdentalreinigung

Eine gute Empfehlung für Einsteiger stellen Interdentalreiniger dar, da sie einfach und sicher in der Handhabung sind. Um die tägliche Routine für die Patienten so angenehm wie möglich zu gestalten, werden die GUM® SOFT-PICKS® COMFORT FLEX neben der bereits erhältlichen Größe Medium ab Januar 2023 auch in den Varianten Small und Large mit einem frischen Minzgeschmack zur Verfügung stehen. Die innovative Mikrobürste mit weichen Gummiborsten und einem flexiblen Hals bietet so die optimale Unterstützung für die Interdental-

reinigung. Plaque und Speisereste werden sanft und effektiv entfernt, die Durchblutung des Zahnfleisches angeregt und die Compliance durch den minzigen Geschmack gefördert. Selbst Patienten mit engen Interdentalräumen, Brücken oder einer kieferorthopädischen Apparatur profitieren von den Interdentalreinigern, die ohne Latex, Holz oder Metall auskommen.

Individuelle Interdentalhygiene

Patienten, die bereits eine Gingivitis oder Parodontitis aufweisen, sind mit klassischen Interdentalbürsten wie den GUM® TRAV-LER® gut beraten. Die wiederverwendbaren Bürsten sind durch ihre unterschiedlichen Größen optimal



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Fortbildungsmodule für orale Gesundheit

Sie wollen mehr über die Möglichkeit der Compliance-Verbesserung mit GUM® SOFT-PICKS® erfahren und interessieren sich für die aktuelle Evidenz bei der Interdentalreinigung zur Prävention und Behandlung von Zahnfleischerkrankungen? Dann schauen Sie im Fortbildungsbereich vorbei. Unter professional.sunstargum.com/de-de/fortbildung/lernmodule-webinare.html werden regelmäßig Webinare und Fortbildungsmodule rund um die orale Gesundheit angeboten.

geeignet, um sowohl ganz enge als auch weite Zahnzwischenräume zu reinigen. Der beschichtete Draht sorgt dabei für Komfort und schützt das Zahnfleisch. Bei den Zahnseiden stehen ebenfalls verschiedene Ausführungen zur Verfügung. GUM® ACCESS Floss ermöglicht mit einer praktischen Einfädelhilfe eine effektive Reinigung unter und um Kronen, Brücken, Implantaten und bei großen Zahnzwischenräumen. Damit ist sie eine gute Empfehlung für die KFO-Patienten.

Eine beliebte und einfach zu handhabende Zahnseide ist außerdem die leicht gewachste GUM® EXPANDING FLOSS, die sich problemlos auch in enge Zahnzwischenräume einführen lässt. Während des Verwendens wird die Zahnseide flauschig und passt sich so den variierenden Zahnzwischenräumen an. Die wattenbauschähnliche Struktur ist sanft zum Zahnfleisch und ideal für sensible Zähne und empfindliches Zahnfleisch geeignet.

Nachhaltigkeit wird großgeschrieben

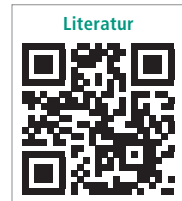
Nachhaltigkeit ist bei SUNSTAR nicht nur ein modernes Wort, sondern ein gelebter Wert. Daher werden z. B. alle GUM SOFT-PICKS klimaneutral in Schönau im Schwarzwald hergestellt. Zudem wird der Strombedarf für das GUM Werk in Deutschland seit 2012 zum Teil über eigene Photovoltaikanlagen, der Rest ausnahmslos über Wasserkraft gedeckt. Zudem wurde ein Global Environment Committee gegründet, das die Nachhaltigkeit weiter fördert und Aktivitäten ins Leben ruft, um ein nachhaltiges Management langfristig sicherzustellen. Dafür werden u. a. alle Öko-Kenngrößen analysiert und anschließend optimiert. Dies belegt die aktuelle Öko-Test-Auszeichnung „sehr gut“ für die Interdentalreiniger GUM® SOFT-PICKS ADVANCED® Small.

Sie wollen mehr über die umfangreiche Produktpalette erfahren? Besuchen Sie uns auf der IDS 2023 (Halle 5.2, Stand C060). Weitere Informationen finden Sie unter professional.sunstargum.com/de

Kontakt

SUNSTAR Deutschland GmbH

Aiterfeld 1
79677 Schönau
Tel.: +49 7673 885-10855
service@de.sunstar.com
professional.sunstargum.com/de



ANZEIGE

dentalh YG iene Seminare

Professionelle Seminare im Bereich der Dentalhygiene und Parodontologie, sowie der Periimplantitis- & Mukositis-Prophylaxe!

„Wir bieten individuelle und professionelle Schulungen für Prophylaxepersonal, Perfektionstraining für den erfahrenen Profi, sowie praxisbewährte Behandlungskonzepte!“

- **Basisseminare mit Behandlungskonzepten und praktischen Übungen am Phantomkopf**
z.B. „Die Periimplantitis-Prophylaxe“ - Vermittlung eines Behandlungskonzepts zur Therapie periimplantärer Erkrankungen
- **Praktische Intensivseminare mit eigenständiger Patientenbehandlung**
z.B. „Die Parodontitis-Behandlung“ - Praktisches Perfektionstraining der Parodontitisbehandlung am Patienten
- **Ergänzungsseminare**
z.B. „Neue PA Klassifikationen“ - Vermittlung eines Behandlungskonzepts nach den neuen Richtlinien
- **In-House Schulungen**
Etablierung von Konzepten oder Optimierung bestehender Prophylaxe-Abteilungen



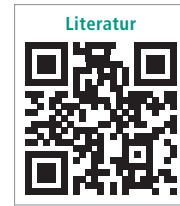




...sammeln Sie unsere Erfahrungen!

Dentalhygiene Seminare & Personal GbR
Paul-Hösch-Str. 31
D-81243 München
T +49 (0)172 14 36 391
info@DH-Seminare.de
www.DH-Seminare.de

Zahncreme muss verschiedene Wirkstoffe enthalten, um die häusliche Mundhygiene zu unterstützen, Keime und Biofilm zu reduzieren und den Zahnschmelz zu remineralisieren. Ajona® erhält in einer aktuellen klinischen Anwendungsstudie das Gesamturteil „sehr gut“¹: Die Studie belegt unter anderem, dass das Zahncremekonzentrat bestehende Plaque um 80 Prozent reduziert und den Gingivaindex um 74 Prozent verringert. Die Zahncreme hilft nachweislich dabei, Keime zu reduzieren, die Karies, Zahnfleischentzündungen, Halitosis oder Xerostomie auslösen. Die antibakterielle Wirkung erzielt das Konzentrat durch die besondere Kombination hochwertiger und natürlicher Wirkstoffe.



Zahncremekonzentrat mit nachweislich antibakterieller Wirkung

Vier Stufen für die effektive Wirkung

Bakterien brauchen einen Nährboden, auf dem sie siedeln können: Im Mundraum sind das besonders bestehende Plaque und Zahnfleischtaschen. Genau hier entfaltet das Zahncremekonzentrat Ajona® seine besondere Wirkung: Es reduziert z. B. bestehende Plaque um 80 Prozent und den Gingivaindex um 74 Prozent. So wird den krankheitsauslösenden Keimen der Nährboden genommen, Karies, Entzündungen & Co. können im Idealfall gar nicht erst entstehen. Die Zahncreme enthält in konzentrierter Form ätherische Öle wie Eucalyptol, Thymol und Krauseminze. Gesunde saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reiner Atem und eine lang anhaltende sehr angenehme Frische im Mund lassen sich nach der Anwendung feststellen. Ihre Wirkung beruht auf vier Stufen: Reinigung, pH-Wert-Neutralisation, antibakterielle Wirkung und Remineralisierung.



70 AJONA® INNOVATIV WIRKSAM NACHHALTIG

1 Antibakterielle Wirkung

95 Prozent der Anwender begrüßen laut aktueller Studie, dass Ajona® nachweislich antibakteriell wirkt.¹ Das Konzentrat reduziert die Zahl der kariesauslösenden Keime um zwölf Prozent.¹ Auch die Zahl der für Zahnfleischentzündungen, Mundgeruch und Periimplantitis verantwortlichen Keime sinkt nachweislich.^{1,2}



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

2

Schonende Plaquereduktion

Sehr effektiv und dennoch schonend die Zähne zu reinigen, ist Ziel der modernen Zahnpflege. Dass die Zahncreme beides hervorragend leistet, belegt die aktuelle Anwendungsstudie: Bestehende Plaque reduziert Ajona® um 80 Prozent.¹ Der Dentinabrieb (RDA) gibt an, wie sehr eine Zahncreme beim Putzen die Zahnschmelz abreißt. Beim Konzentrat von Dr. Liebe liegt er bei sehr sanften 30.³

3

Zahnschmelz remineralisieren

Durch ihren hohen Gehalt an Calcium und Phosphat fördert Ajona® die Remineralisation. Sie sind die natürlichen Hauptbestandteile der Zahnhartsubstanz, lagern sich in den Zahnschmelz ein und härten ihn somit.

4

pH-Wert neutralisieren

Säuren im Mundraum greifen die Zahnhartsubstanz an. Das Konzentrat hilft, diese Säuren zu neutralisieren, denn sie ist leicht basisch formuliert. Kariesauslösende Bakterien sind dagegen leicht sauer.

Jubiläum

Großes Online-Gewinnspiel

Seit 70 Jahren in seiner Rezeptur nahezu unverändert, ist Ajona® damals so innovativ wie heute: Es ist fünf Mal so ergiebig wie eine normale Zahncreme, für die extra-leichten Tuben verwendet Hersteller Dr. Liebe zu einem hohen Anteil recyceltes Aluminium. Das schont die Ressourcen und minimiert den CO₂-Ausstoß. Mit einem großen Online-Quiz (ab sofort zu finden auf www.ajona.de) feiert der Hersteller aus Leinfelden-Echterdingen seine „kleine Rote“. Allen Teilnehmenden winken großartige Gewinne, wie etwa ein Elektroroller (VESPA ELETTRICA RED).

Kontakt

Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
Max-Lang-Straße 64
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: +49 711 7585779-11
www.drliede.de

Wawibox

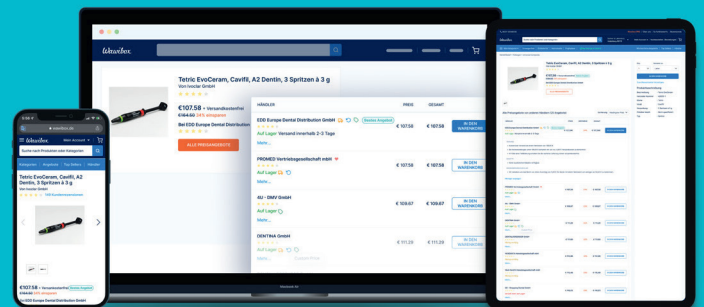
Die unabhängige Einkaufsplattform

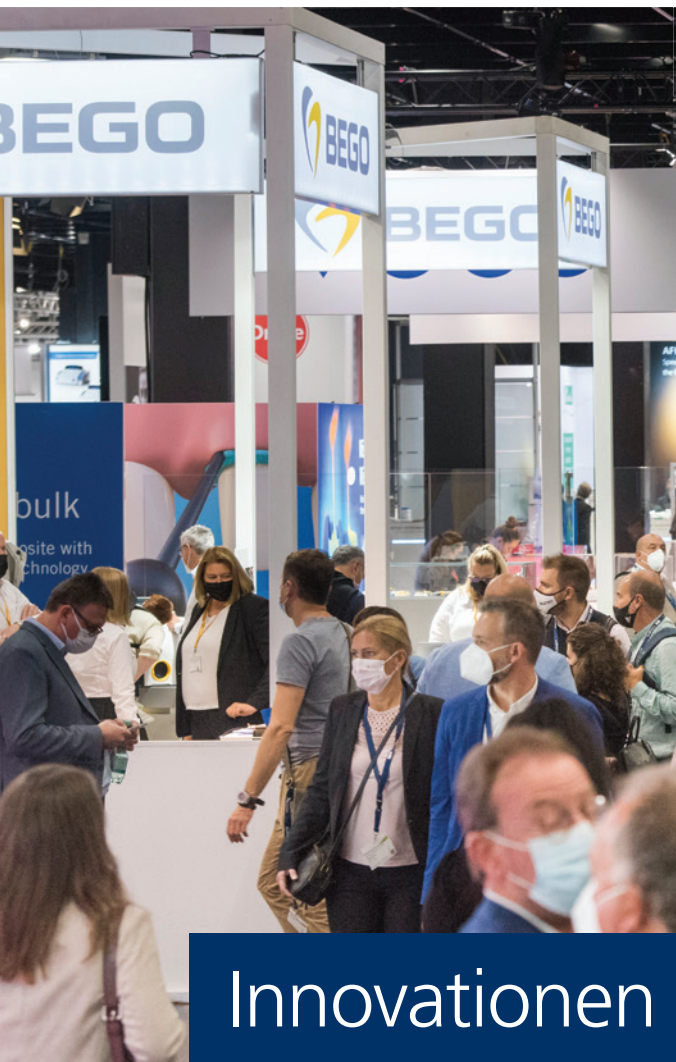
Effiziente Materialbestellung.

Preise vergleichen und mit einer Anmeldung Material bestellen.

Kostenlos anmelden auf wawibox.de

Jetzt NEU mit Nachbestellfunktion





Das Zähneputzen bildet die Basis einer guten Mundpflege, doch sie lässt sich zusätzlich in vielfältiger Weise unterstützen. Die kommende Internationale Dental-Schau (IDS) vom 14. bis 18. März 2023 in Köln bietet dazu als führende Branchenmesse einen umfassenden Überblick. Während das Zähneputzen nach wie vor als die solide und absolut notwendige Basis der Mundpflege akzeptiert ist, stellt sich doch automatisch die Frage: Was lässt sich darüber hinaus für die Gesundheit von Zähnen und Gingiva unternehmen?

Innovationen diesseits und jenseits des Zähneputzens

Internationale Dental-Schau 2023 stellt neue Trends in der Prophylaxe vor

Mundspüllösungen als Unterstützung

Unter anderem haben Mundspüllösungen in den vergangenen Monaten eine erhöhte Aufmerksamkeit bekommen. So kamen in einer auf der IDS 2021 vorgestellten Studie Forscher der Universität Claude Bernard Lyon 1 zu dem Schluss, dass eine Mundspülung das Übertragungsrisiko durch Viren reduzieren kann. Diese verminderte die Anzahl der Viren im Mund bereits nach einer einzigen Spülung um 71 Prozent und ist somit eine willkommene Unterstützung für das Immunsystem bei der Infektionsabwehr. Zu diesem Zweck könnten grundsätzlich verschiedene antiseptische Mundspüllösungen mit Wirkstoffen wie Alkohol oder Chlorhexidin geeignet sein. Auf der IDS verschaffen sich Besucher einen

breiten Überblick über die verfügbaren Produkte und ihre Anwendung auf dem Stand der Wissenschaft.

Maschinelle Verfahren als angenehmere Alternative

Die häusliche Mundpflege findet ihre konsequente Ergänzung in professionellen Maßnahmen – supragingival und, bei Bedarf, subgingival. Hier haben sich maschinelle Verfahren (z. B. Ultraschall-, Schall- und Pulverstrahlgeräte) bewährt, weil sie von Patienten oft als angenehmer empfunden werden als die Instrumentierung mit Handinstrumenten. Bei den Pulverstrahlgeräten bestehen darüber hinaus Variationsmöglichkeiten, z. B. Glycinpulver für die Reinigung

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

empfindlicherer Wurzeloberflächen unterhalb des Zahnfleischrandes oder in tiefen entzündeten Zahnfleischtaschen, Natriumhydrogencarbonat für hartnäckige Verfärbungen auf intaktem Schmelz bei starken Rauchern. Neben dem maschinengetriebenen Instrumentarium bleiben Handinstrumente ein gangbarer Weg. Bei Patienten mit schweren Atemwegserkrankungen kann er sogar der einzige sein.

Die Nahrungsergänzung Probiotika

Eine größere Rolle könnte in Zukunft die Ernährung und ihre sinnvolle Ergänzung, insbesondere in Form von Probiotika, spielen. Die Idee dahinter: Wenn das menschliche Immunsystem unter ungünstigen Umständen, wie z. B. Rauchen und/oder Stress oder Immunsupprimierung, an den Durchtrittsstellen der Zähne schädliche Bakterien nicht mehr am Eindringen in den Körper hindern kann, dann kann man gesundheitsförderliche Bakterien von außen zuführen: Probiotika. Diese probiotischen Stämme (z. B. von Laktobazillen- und Streptokokkenarten, Bifidobakterien sowie die Bierhefe *Saccharomyces cerevisiae* var. *boulardii*) können helfen, ein Überhandnehmen der potenziell pathogenen Bakterien (z. B. *Porphyromonas gingivalis*, *Tannerella forsythia*, *Treponema denticola*) zu verhindern.

Die IDS 2023 bietet auch hierzu Informationen, wie die Mundflora mithilfe von Probiotika in verschiedenen Darreichungsformen im Gleichgewicht gehalten werden kann und ob man die „guten“ Bakterien am besten mit einer gezielten Ernährung zuführt und/oder mithilfe von Nahrungsergänzungsmitteln (z. B. probiotisch wirksame *Lactobacillus reuteri*-Stämme).

Ziel ist stets eine erfolgssichernde Ergänzung des regelmäßigen Zähneputzens. Bei temporärer Einschränkung einer adäquaten häuslichen Mundpflege (z. B. infolge einer schweren Erkrankung), bei dauerhaft deutlich suboptimaler häuslicher Mundpflege oder bei ständiger nicht korrigierbarer Entzündungslast (z. B. infolge von Entzündungen auch an vielen anderen Stellen im Körper), profitiert der betreffende



Patient besonders stark. Zudem können Probiotika nach professionellen parodontalprophylaktischen Maßnahmen (d. h. „Scaling and Root Planing“), die Wundheilung signifikant verstärken und die Sondierungstiefen reduzieren.

Innovationen in der Konstante Zähneputzen

Auch im Hinblick auf das Zähneputzen werden Innovationen erwartet, etwa, um für spezielle Patienten auch schwer zu reinigende Bereiche zugänglich zu machen. Eine Strategie besteht hier in Bürstenköpfen mit gezielten Abwinklungen, zum Beispiel exakt im Zehn-Grad-Winkel. Heute bieten Schall- und Ultraschallbürsten Möglichkeiten zur Handzahnbürste. Ebenso haben sich die Instrumente zur professionellen Prophylaxe über die letzten Jahrzehnte ausdifferenziert, sodass heute eine breite Palette an Handinstrumenten und maschinellen Verfahren zur Auswahl bereitsteht.

„Wir kennen zwei hauptsächliche orale Erkrankungen. Karies und Parodontitis. Dafür erstreckt sich das Feld der Prophylaxe enorm weit“, stellt Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI e.V.), fest. „So erwarte ich sowohl im Bereich der häuslichen als auch der professionellen Mundpflege neben den bewährten Konzepten verschiedene innovative Lösungen. Denn hier denken wir als Dentalbranche voraus und entwickeln Ideen, die später ebenso für andere interessant sein dürften. Bei der IDS feiern wir in Köln gleichzeitig unser 100-jähriges Jubiläum. Das wird für unsere gesamte Community und insbesondere für die Entwicklungen in der zahnärztlichen Prophylaxe ein besonders zukunftsweisendes Ereignis – vielleicht mit der einen oder anderen extra Innovation zum Jubiläum.“

Hinweis: Die IDS findet alle zwei Jahre in Köln statt und wird veranstaltet von der GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI). Durchgeführt wird sie von der Koelnmesse GmbH, Köln.



Kontakt | **Koelnmesse GmbH**
 Messeplatz 1
 50679 Köln
 Tel.: +49 221 821-2960
 v.decloedt@koelnmesse.de
 www.koelnmesse.de

Nachhaltigkeit hat sich Dr. Manina Knobloch groß auf die Fahne geschrieben, denn das Thema gewinnt immer mehr an Bedeutung und Notwendigkeit. Im folgenden Interview spricht die Zahnärztin und Expertin aus Potsdam über nachhaltige Strukturen in der Zahnmedizin und macht dabei deutlich, dass Nachhaltigkeit so viel mehr ist als Mülltrennung und Mehrwegprodukte.

Nachhaltigkeit: Mehr als nur Mülltrennung und Mehrwegprodukte

Alicia Hartmann

Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin: Schließen sich diese beiden Bereiche nicht eigentlich aus?

Auch wenn das vielleicht lange Zeit so war, muss und kann es heute nur noch gemeinsam funktionieren. Nachhaltigkeit wird auf vielen Ebenen immer wichtiger. Entscheidend ist aber, dass man sich mit diesem Thema wirklich auseinandersetzt – halbherzig geht das nicht. Nachhaltigkeit ist vielfältig und reicht von den vielleicht für viele offensichtlichen Aspekten wie Mülltrennung oder Mehrwegprodukten über die Nutzung regionaler Gewerke für den Ausbau oder die Herstellung zahntechnischer Produkte bis zu gesellschaftlichen Aspekten.

Nachhaltigkeit ist ein großes Thema: Was schließt das alles ein?

Hört man das Wort Nachhaltigkeit, denkt man vor allem an Produkte, aber es gibt auch andere Formen, die ein nachhaltiges Miteinander gestalten. Dazu gehören neben der Nutzung von erneuerbaren Energien und der Bereitstellung emissionsreduzierter Fortbewegungsmittel für die Mitarbeitenden auch die Förderungen von Frauen in der Zahnmedizin, die stetige Weiterbildung des gesamten Praxisteam sowie die Standespolitik. Nachhaltigkeit muss von allen Seiten beleuchtet werden, man muss tief in das Thema einsteigen und bisher gab es nur wenige Zahnärzte, die sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben. In meiner Recherche wurde mir bewusst, dass Nachhaltigkeit uns bis zum Ende unseres Lebens beschäftigen wird. Sie ist bestimmt nicht immer einfach umzusetzen, denn es erfordert viel Fleiß und Zeit, bekannte Wege zu verlassen und nach nachhaltigen Möglichkeiten zu suchen. Je mehr Hersteller nachhaltiger werden, desto einfacher wird es für uns Zahnärzte, ebenfalls nachhaltig zu arbeiten.

Wie setzen Sie Nachhaltigkeit in Ihrer Praxis um?

Am Anfang waren es kleine Schritte: Mülltrennung, Mehrwegprodukte, nachhaltiges Kinderspielzeug. Mit meiner Existenzgründung stand für

„Mit meiner Existenzgründung stand für mich von Anfang an fest: Wenn ich gründe, dann möchte ich möglichst nachhaltig arbeiten.“



mich von Anfang an fest: Wenn ich gründe, dann möchte ich möglichst nachhaltig arbeiten.

Ich habe mich lange mit dem Thema auseinandergesetzt und muss sagen, dass es teilweise schwierig sein kann, wirklich nachhaltige Produkte zu finden. Auch wenn mittlerweile immer mehr Unternehmen auf den Nachhaltigkeitszug aufspringen und Produkte und Dienstleistungen anbieten, war Nachhaltigkeit vor einem Jahr in der Dentalbranche noch kein großes Thema. Wir haben beispielsweise Müll-eimer mit Trennungssystemen für die Behandlungsräume konkret anfragen müssen. Das zeigt deutlich: Mülltrennung scheint für viele immer noch nicht wichtig zu sein.

Wir setzen zudem auf Mehrwegprodukte – auch wenn dies aufgrund der Hygienebestimmungen nicht immer einfach umsetzbar ist – und haben beispielsweise das Plastikspielzeug für die Kinder, das sie sich nach der Behandlung aussuchen können, durch Samenkonfetti, Glasmurmeln oder kleine Bücher ersetzt. Ein immer wichtigerer Aspekt ist in diesem Sinne auch die Digitalisierung: Papier und Abformmaterialien werden eingespart sowie Transportwege reduziert. Und das sind nur einige Schritte, die unsere Praxis nachhaltig machen.

Hat das Auswirkungen auf die „Strahlkraft“ Ihrer Praxis?

Auf jeden Fall! Mit dem Thema setzen wir uns alle auf unterschiedlichen Ebenen auseinander, sodass sich potenzielle Mitarbeitende sowie Patienten mit Nachhaltigkeit identifizieren können und so auf unsere Praxis zukommen. Gerade,

wenn Mitarbeitende Interesse haben, sich mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen, ist es einfacher, an einem Strang zu ziehen. Denn es ist schön und gut, wenn ich mich als Praxisinhaberin für eine nachhaltige Praxisausrichtung entscheide, aber umgesetzt werden kann das nur im Team. Seitdem wir offiziell als Grüne Praxis zertifiziert sind, lockt das natürlich zusätzliche Patienten zu uns, da sie die Materie interessant und wichtig finden. Wir stehen alle im direkten Austausch miteinander – Patienten sprechen beispielsweise auch Themen an, geben Ratschläge oder schlagen Produkte für eine noch nachhaltigere Praxis vor. Diesen Austausch schätze ich sehr.

Sie haben auch das Thema Geschlechtergleichstellung als Aspekt der Nachhaltigkeit. Warum ist diese ein Teil der Nachhaltigkeit?

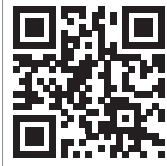
Die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung von Frauen und Mädchen gehört zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda der Vereinten Nationen. Es kann also nicht unabhängig voneinander funktionieren. Gerade in der Zahnmedizin wird dieses Thema wichtiger, denn der Frauenanteil nimmt immer mehr zu. Der Spagat zwischen Familie und Zahnarztpraxis gestaltet sich teilweise sehr schwierig, weshalb der Weg in die Selbstständigkeit für junge Zahnärztinnen attraktiver gestaltet werden muss. Das wäre beispielsweise mit einer Reduzierung des bürokratischen Aufwands möglich. Gerade in diesem Punkt muss noch viel passieren, denn Frauen sind erst dann nachhaltig gleichgestellt, wenn sie das Gleiche verdienen wie ihre männlichen Kollegen. Bis dahin ist es aber noch ein langer Weg.

Frau Dr. Knobloch, vielen Dank für das Gespräch.

TIPP

Bei einem Blick in das Regal der Zahnpflegegeräten, beispielsweise in unseren Drogerien oder im Supermarkt, wird schnell die komplette und unüberschaubare Vielfalt der auf dem Markt befindlichen Zahnpflegeutensilien deutlich. Wo noch vor einigen Jahren eine kleine Palette bestehend aus verschiedenen Zahnpasten und Handzahnbürsten zu finden war, stehen die Endverbraucher (auch die Patienten) nun direkt im Produktdschungel. Durch dieses doch sehr große Angebot, das gleichermaßen visualisiert, dass die Thematik der Zahnpflege im Alltag wohl einen bestimmten Stellenwert eingenommen hat, sind die Patienten häufig auch etwas überfordert. Wer die Wahl hat, hat die Qual – oder?

Sabrina Dogan
[Infos zur Autorin]



Anne Bastek
[Infos zur Autorin]



Durchblick im Produktdschungel der häuslichen Zahnpflegehilfsmittel

Mundhygiene ist mehr als Zähne putzen

DH Sabrina Dogan, DH Anne Bastek



Prophylaxefachkräfte werden „gefühl täglich“ mit neuen Produkten aus dem Bereich Zahnpflege konfrontiert. Unsere Patienten bringen uns, nicht selten begeistert, ihre neuen Errungenschaften aus dem Dschungel der Zahnpflegeutensilien mit in die Praxis. Sie sind häufig sehr stolz darauf, dass sie diese „News“ beim Einkaufen oder in der TV-Werbung entdeckt haben. Aber die Zeit ist schnelllebig und wir fragen uns häufig, wie wir den Überblick behalten können.

Professionelle Beratung in der Zahnarztpraxis

Das ist manchmal leichter gesagt als getan. Eine professionelle Beratung, verknüpft mit adressatengerechter Kommunikation bezüglich der individuellen und häuslichen Mundhygienehilfsmittel, ist für Präventionsfachkräfte Praxisalltag. Dennoch ertappen

auch wir uns manchmal „im Kreislauf der Praxisroutine“ und stellen uns im Nachgang einer Beratung oder bei gezieltem Nachhaken der Patienten die Fragen:

- Was konnten wir professionell vermitteln?
- Was wird unser Patient bis zur nächsten Präventionsbehandlung umsetzen?
- Wie und wo können die von uns empfohlenen Produkte käuflich erworben werden?

In jedem Fall sollten alle mündlich formulierten Empfehlungen schriftlich an unsere Patienten weitergegeben werden. Hier können wir auf einen Ausdruck in Papierformat oder, der Umwelt zuliebe, auf digitale Tools zurückgreifen. Gewisse Basics lassen sich kurz, knapp und verständlich festhalten. Hier sind einige Beispiele exemplarisch für die Formulierung zur Empfehlung einer



Mundspüllösung und ihrer Anwendung dargestellt:

- Die Mundspüllösung wird unterstützend zur täglichen Zahnpflege empfohlen.
- Sie ergänzt das bereits bestehende Zahnpflegesortiment und dient nicht als Ersatz der mechanischen Zahnpflege.
- Sie sollte zweimal täglich, unverdünnt und gemäß der Herstellerangaben, verwendet werden. Dabei muss die vom Hersteller angegebene Dosierung (Menge zum Einmalgebrauch) und Zeit (Dauer der einmaligen Anwendung in Sekunden oder Minuten angegeben) beachtet werden.
- Ein Nachspülen mit Wasser wird nicht empfohlen.
- Die Mundspüllösung ist in der Drogerie/Apotheke/im Supermarkt/im praxisinternen Prophylaxeshop/online zu erhalten.

Welche individuellen Bedürfnisse haben die Patienten?

An jedem Zahn hängt ein Mensch und er ist ein Gewohnheitstier. Manchmal stellen demnach auch neue Zahnpflegeabfolgen, Zahnpflegeprodukte und damit verknüpft ein anderer Geschmack oder ein anderes Mundgefühl

eine Herausforderung dar. Schmeckt die Zahnpasta nicht oder nicht gut genug bzw. nicht wie immer, kann dies die Zahnpflegeroutine erheblich beeinträchtigen. Auch die Motivation zum „Zahnpflegeritual“ kann negativ beeinflusst werden. Den Aspekten, offen sein für Neues/Veränderungen, für einen neuen Geschmack, die Machbarkeit, den Zeitfaktor und den käuflichen Erwerb stehen ganz individuelle oder finanzielle Grundvoraussetzungen gegenüber.

Fakt aber ist, erkennen die Patienten den Mehrwert sowie den eigenen Nutzen der professionellen Arbeit des Prophylaxeteams und der daraus resultierenden Empfehlung, wird sich ganz automatisch die Adhärenz, die Motivation und das Preissegment positiv verändern. Hier ist es die Aufgabe der Prophylaxeprofis, den „Teamgedanken“ zu fokussieren, denn die Patienten sind Teil unseres Teams. Gemeinsam und mit gegenseitiger Wertschätzung lassen sich Ziele formulieren und einfacher erreichen.

Patienten professionell abholen und führen

Hiermit ist natürlich nicht nur das Abholen und Begleiten aus dem Wartebereich der Zahnarztpraxis in die Behandlungsräumlichkeiten gemeint.

Vielmehr liegt es am kompletten Team, die Patienten mitsamt ihrer Grundsituation oder allen dazugehörigen grundlegenden Bedürfnissen (persönlich, menschlich, intraoral) im Fokus zu behalten. Aktives Zuhören, einfaches, gezieltes kurzes Nachhaken oder die Fragen „Was wünschen Sie sich?“, „Haben Sie ein bestimmtes Hauptanliegen?“ fokussieren die Belange unserer Patienten und können zu einer angenehmen Atmosphäre beitragen. Das Miteinander und die Priorität der Zufriedenheit sind Motivationsbooster für alle Beteiligten.

Umgang mit Produktnews und neuen Zahnpflege-mechanismen

Hier sind regelmäßiger Austausch, Netzwerk und Teamwork gefragt. Als Fachkräfte und Prophylaxeprofis sollten wir immer bestens informiert sein, idealerweise, noch bevor bestimmte Produktnews in die Regale der Drogerien wandern. Das erfordert Motivation, Eigeninitiative, Netzwerkpflege und vieles mehr. Sich für Neues zu öffnen, ist dabei nicht immer einfach und manchmal zeitintensiv, im Sinne einer bestmöglichen Patientenbetreuung aber unerlässlich.

Die Autorinnen empfehlen, alle Produkte erst einmal selbst oder im Kreise



der Familie zu testen. Hier bekommt man immer ein sehr ehrliches und ungefiltertes Feedback, das manchmal auch sehr vielfältig ausfällt. Das kann bedeuten, nur, weil einem selbst eine Zahnpasta mit Vanillearoma nicht gefällt oder schmeckt, kann aber genau dieses Aroma für einen anderen bei der Zahnpflege ein Motivationsbooster sein. Letztlich macht es wenig Sinn, eigene Vorlieben bei der Zahnpflege auf alle Patienten in der Zahnarztpraxis zu übertragen, sondern gemeinsam mit diesen passende, individuelle und zielführende Zahnpflegeutensilien auszuwählen. Empfehlenswert ist hier in jedem Fall die Tell-Show-Do-Methode. Auch ein Geschmackstest vor Ort oder eine Probeanwendung kann hilfreich sein.

Informationen zu neuen Produkten

Direkter und persönlicher Austausch ist von großem Vorteil. So kann im Laufe vieler Jahre ein Netzwerk aufgebaut werden, das immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch Firmenkontakte sind hierbei äußerst wichtig, denn wer könnte besser und schneller über neue Präventionsprodukte informieren, als die Hersteller oder der Vertreiber selbst? Auch die Inter-

aktion im Kreise von Fachpersonal, unter Gleichgesinnten oder in verschiedenen Berufsverbänden fördert einen Informationsfluss auf professioneller Ebene und bereichert sehr. Ganz automatisch kommt man in Gesprächen (persönlich, via Telefon oder digital) zu den Fragestellungen „Hast Du das schon gesehen?“, „Kennst Du das schon?“, „Hast Du das schon ausprobiert?“ oder „Ein Patient hat mir neulich diese neue Zahnpasta mit in die Praxis gebracht. Was hältst du davon?“ Und genau dieses Zusammenspiel ist nötig, um selbst immer auf dem aktuellen Stand sein zu können. Nur im Team lassen sich Ziele erreichen, und durch den gemeinsamen Austausch profitieren schließlich alle. Zusätzlich kann der Up-to-date-Status und eine professionelle Weitergabe gezielter Informationen genutzt werden, um Patienten „zum Fan zu machen“.

Kontakt

Sabrina Dogan

Dentalhygienikerin
Zahnärzte Praxis Mauer
Dr. Wolfgang Hoffmann,
Dr. Kai-Lüder Glinz,
Dr. Philipp-André Schleich
Sinsheimer Straße 1
69256 Mauer
sabrinaliebler82@web.de

Anne Bastek

Dentalhygienikerin
Dr. Gereon Lentz
Jägerpfad 2
69118 Heidelberg
annebastek@web.de



SEMINARE FÜR DAS PRAXISTEAM

UPDATE

QM | DOKUMENTATION | HYGIENE

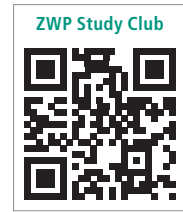
Unna · Trier · Mainz · Warnemünde · Leipzig ·
Konstanz · Hamburg · Essen · München ·
Wiesbaden · Baden-Baden



www.praxisteam-kurse.de



Noch nie war zahnärztliche Online-Fortbildung komfortabler und attraktiver als mit dem ZWP Study Club. Durch die 2021 erfolgte Zusammenlegung des E-Learning-Segments von ZWP online und dem DT Study Club entstand eine dentale Wissensplattform, die ihresgleichen sucht.



ZWP Study Club: Willkommen auf der größten dentalen Lernplattform

Egal, ob leitliniengerechtes Fachwissen, Live-Demonstrationen, Experteninterviews oder interaktive Fälle – im ZWP Study Club sind Sie genau richtig! Die Fortbildungsplattform ermöglicht, fördert und vereinfacht den globalen Know-how-Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis und bietet seinen Mitgliedern die Chance, Fortbildungspunkte orts- und zeitunabhängig zu erwerben. Die Zahlen sprechen für sich und geben dem Study Club recht: Bisher nutzen mehr als 28.500 registrierte Mitglieder das weitläufige Angebot im deutschsprachigen Raum.

Neben live im Internet übertragenen Webinaren, Live-OPs und Interviews organisiert der Fortbildungsanbieter auch Vorträge auf Messen und Kongressen. Diese werden ebenfalls gefilmt, archiviert und sind für registrierte Nutzer zu jeder Zeit online aufrufbar. Auch ausgewählte Symposien werden online konserviert und damit zeitlich unbegrenzt digital erlebbar.

Gut, zu wissen: Bereits jetzt stehen durch die Zusammenlegung mehr als 1.000 aufgezeichnete Vorträge zu sämtlichen Themen der Zahnmedizin online zum Abruf zur Verfügung. Die Mitgliedschaft ist für alle registrierten Nutzer kostenfrei.

Vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten

Das breite Angebot des ZWP Study Clubs bietet neben einem umfangreichen Wissenstransfer vor allem auch die Chance auf Fortbildungspunkte. Pro Webinar kann jeweils ein CME-Punkt erworben werden. Und das ganz einfach: Webinar schauen, Online-Quiz beantworten und Zertifikat erwerben. Auf der Website des ZWP Study Clubs stehen aktuelle, kommende und vergangene Webinare im Überblick zur Verfügung.

Live im OP oder in der Praxis dabei sein

Theorie ist die Grundlage, Praxis die Kür: Wer den Experten des ZWP Study Clubs live über die Schulter schauen will, dem steht eine große Auswahl an Live-OPs zur Verfügung. Vor allem im Bereich Implantologie zeigen die Referenten aus Praxen und Universitäten innovative sowie erprobte Techniken und den gezielten Einsatz bestimmter Augmentationsmaterialien und Implantate. Aber auch in anderen Gebieten der Zahnmedizin, wie z. B. der Oralchirurgie, Endodontie oder Kinderzahnheilkunde, sowie in der Zahntechnik und der Zahnärztlichen Assistenz gibt es im ZWP Study Club spannende und informative Fortbildungsinhalte.

ARCHIVIERTE WEBINARE

Early Childhood Caries –
Möglichkeiten des Karies-
managements mittels
Silberdiaminfluorid

mit Univ.-Prof. Katrin Bekes



Eine neue Ära des
langfristigen
Zahnersatzes

mit Prof. Dr. Marcel Wainwright



Vorteile der
Sofortimplantation

mit Dr. Daniel Grubeanu



Melden Sie sich jetzt für kommende Livestreams an oder stöbern Sie im umfangreichen Archiv!



Tutorials und Interviews

In Statements, konkreten Anleitungen und Diskussionen ordnen Experten aktuelle Themen, Techniken oder Materialien im wissenschaftlichen Kontext ein oder berichten über ihre Erfahrungen. Auch hier können Fortbildungspunkte erworben werden.

Fortbildung auf einen Klick – Vorteile und Neuheiten im Überblick

- Fachwissen maßgeschneidert – Fortbildung jederzeit und überall
- Nutzung von jedem Endgerät aus möglich
- Effiziente Fortbildung – keine Ausfallzeiten, keine Hotel- und Reisekosten
- Nice to meet you – Austausch mit Experten und Kollegen
- Wissen nachhaltig konserviert – Zugang zum ZWP Study Club Archiv
- Lernzielkontrolle mittels Multiple-Choice-Test – Fortbildungspunkte je nach Inhalt

- Stetig wachsende Auswahl an Webinaren, Live-OPs, Interviews und Tutorials
- Hohe Anzahl vollkommen neuer Webinare zu aktuellen Themengebieten
- Hinterlegung der CE-Zertifikate direkt im Nutzerprofil, diese sind jederzeit abrufbar
- Add to calendar – mit nur einem Klick das nächste Live-Webinar direkt im Kalender speichern

Fachspezifisch, informativ, aktuell, übersichtlich, digital – so geht moderne Fortbildung heute! Neugierig? Dann schnell in den ZWP Study Club (www.zwpstudyclub.de) geklickt – die nächste Fortbildung wartet bereits auf Sie. Die Registrierung erfolgt unkompliziert und kostenlos in nur wenigen Schritten.

Hinweis

Für die Nutzer der ZWP online CME-Community und des DT Study Clubs ändert sich nichts – lediglich die Plattform, Benutzername und Passwort bleiben erhalten.

The image illustrates the ZWP Study Club website across different devices. The desktop monitor shows a webinar titled "Early Childhood Caries – Möglichkeiten des Kariesmanagements mittels Silberdiaminfluorid" by Katrin Bekes. The timer shows 56:04 minutes and seconds, and there is a "Jetzt registrieren" button. The tablet shows a webinar titled "Vorteile der Sofortimplantation" by Prof. Dr. David Gruber, with a "Jetzt registrieren" button. The smartphone shows the same webinar details on a smaller screen.

Zungenreinigung

SCHULUNGS- UND INFORMATIONSPLATTFORM der Medical School 11 feiert Geburtstag

Über 60 Prozent aller Bakterien im Mundraum befinden sich auf der Zunge. Damit bilden sie ein gefährliches Reservoir für Erkrankungen an Zähnen und Zahnfleisch und sorgen für Mundgeruch. Faktisch ist die Zunge für uns zum Sprechen, Essen, Schmecken und Fühlen im Mund unverzichtbar. Trotzdem war dieses wichtige Organ in der zahnmedizinischen Lehre und Praxis lange Zeit wenig präsent. Mit dem Aktionsprogramm „Liebe Deine Zunge“ hat die Medical School 11 die Bedeutung der Zunge für die Mund- und Allgemeingesundheit systematisch in den Vordergrund gerückt. Zielgruppe für diese Plattform sind alle, die sich mit der Mundpflege professionell auseinandersetzen, wie z. B. die ZFAs, ZMPs, ZMFs, DHs sowie die Zahnärzte. Über 1.700 Prophylaxefachkräfte haben die kostenfreie Schulungsplattform seit dem Start genutzt. Es besteht zudem die Möglichkeit, sich in einem zweieinhalb Stunden langen Kurs zum „ZungenProphy“ mit entsprechender Urkunde zertifizieren zu lassen. Über 350 zahnmedizinische Fachkräfte haben sich eingeschrieben und knapp 250 Absolventen zählt die Aktion seitdem. Neben dem schulischen Angebot kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Folglich finden in regelmäßigen Abständen Fotowettbewerbe und Verlosungen statt. Zudem



kann man sich kostenfrei ein „Liebe deine Zunge Muster-Paket“ schicken lassen.

Medical School 11
Tel.: +49 6221 649971-0
studium@medicalschooll1.de
www.medicalschooll1.de
www.liebedeinezunge.de

Forschung

Aktuelle Studie: Knochen-Biomarker deuten auf Parodontitisrisiko hin

Das Polyzystische Ovarien Syndrom (PCOS) und chronische Parodontitis (CP) sind beides entzündliche Krankheiten, die teilweise auch gemeinsam auftreten. PCOS verursacht unter anderem einen erhöhten Entzündungswert genau wie die chronische Parodontitis, eine wiederkehrende Entzündung des Zahnfleisches. Treten diese Krankheiten zusammen auf, kann es durch den erhöhten Entzündungswert auch zu einem erhöhten Knochenumsatz und verringerter Knochendichte kommen. Somit wurden je 40 Patienten mit PCOS, mit CP, mit PCOS und CP sowie 20 gesunde Patientinnen zwischen 18 und 30 Jahren untersucht. Dabei wurden sie auf Parodontitis untersucht, zusätzlich wurde der Knochenumsatz (CTX), die Mineralisierung der Knochen (ALP), die Knochenmineraldichte (BMD) und Vitamin D

als Maß für die Knochenstabilität gemessen. Eine niedrige Knochenmineraldichte, ein erhöhter Knochenumsatz, verringerte Mineralisierung des Knochens und erhöhte Vitamin-D-Werte sowie ein schlechter Zustand des Zahnfleisches waren bei Patientinnen mit PCOS und CP zu beobachten. Erhöhte Entzündungswerte durch Parodontitis erhöhte den Knochenumsatz und verringerte die Mineralisierung und die Mineraldichte der Knochen bei Frauen mit PCOS. Diese auf Zahnfleischentzündungen zu untersuchen und umgekehrt, könnte demnach einen Einfluss auf die Gesundheit der Knochen und deren erfolgreiche Behandlung haben.

Quelle: DeutschesGesundheitsPortal/
HealthCom

Tarifvertrag

Ausbildungsvergütungen der ZFA steigen ab Dezember

Seit 1. Dezember steigen die tariflich vereinbarten Ausbildungsvergütungen für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) in Hamburg, Hessen, im Saarland und in Westfalen-Lippe um bis zu

10,8 Prozent. Sie betragen dann im ersten Ausbildungsjahr 920 Euro (vorher 870) im zweiten 995 Euro (vorher 910) und im dritten Ausbildungsjahr 1.075 Euro (vorher 970). Diese Erhöhung ist Teil des im Frühjahr zwischen dem Verband medizinischer Fachberufe e.V. (vmf) und der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen für Zahnmedizinische Fachangestellte/Zahnarzhelfer/innen (AAZ) ausgehandelten Tarifvertrags. Hannelore König, vmf-Präsidentin, ruft die zahnärztlichen Arbeitgeber auf, diese Erhöhung nicht nur im Tarifgebiet der Kammerbereiche Hamburg, Hessen, Saarland und Westfalen-Lippe umzusetzen. Trotz der derzeitigen Herausforderungen, die sich aus der Inflation und den aktuellen Kürzungen im Gesundheitswesen ergeben, sei es wichtig, ein Signal an die Beschäftigten zu senden und die vereinbarten Verträge einzuhalten. Beide Verhandlungspartner hatten im Mai erklärt, dass sie den Abschluss als ein Zeichen der Wertschätzung der Leistungen des zahnärztlichen Praxispersonals sehen. Sie wollen gleichzeitig die Attraktivität des Berufs weiter erhöhen und junge Menschen für das Berufsbild begeistern. ZFAs, die Mitglied im vmf sind, sollten sich bei Problemen direkt an die Rechtsabteilung wenden.

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.



Kurse für das Praxisteam

Fit für Hygiene, Qualitätsmanagement und Dokumentation

Die beliebte „Update-Reihe“ Hygiene, Dokumentation und QM für das gesamte Praxisteam mit Iris Wälter-Bergob und Christoph Jäger wird mit aktuellen Inhalten auch 2023 fortgesetzt. Der neue eintägige Kurs zum Thema Hygiene vertieft bereits vorhandenes Wissen, gibt erweiterte Perspektiven für die relevanten Bereiche und informiert jeweils aktuell über Entwicklungen und Veränderungen. So werden u. a. auch maßgebliche Änderungen aus dem Infektionsschutzgesetz und der neuen Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) erläutert und praxisorientiert interpretiert. Das Seminar Qualitätsmanagement wurde erneut inhaltlich überarbeitet und weiter strukturell angepasst. Die aktuelle Version beinhaltet jetzt zusätzlich den Programmpunkt Datenschutz, der zuvor separat gebucht werden musste. Auch richtige und rechtssichere Dokumentation ist wichtig. Trotz dieses Bedeutungsgewinns wird sie in der täglichen Praxis oft noch immer falsch oder aus Zeitgründen nur oberflächlich vorgenommen. Das führt zu finanziellen Einbußen oder hat mitunter auch rechtliche Konsequenzen z. B. in Haftungsfragen. Die Kurse dauern acht (Hygiene und QM) bzw. vier Stunden

(Dokumentation) und finden wie gewohnt bundesweit im Rahmen der Veranstaltungen der OEMUS MEDIA AG in Unna, Trier, Mainz, Warnemünde, Leipzig, Konstanz, Hamburg, Essen, München, Wiesbaden und Baden-Baden statt.

OEMUS MEDIA AG
www.praxisteam-kurse.de



Kongresse, Kurse und Symposien



Seminar Hygiene

04. März 2023 in Unna
22. April 2023 in Trier
29. April 2023 in Mainz
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.praxisteam-kurse.de





Unnaer Forum für Innovative Zahnmedizin

03./04. März 2023
Veranstaltungsort: Kamen/Unna
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.unnaer-forum.com





Ostseekongress/ 15. Norddeutsche Implantologietage

19./20. Mai 2023
Veranstaltungsort: Rostock-Warnemünde
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.ostseekongress.com



Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir die angekreuzten Veranstaltungsprogramme zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Praxisstempel / Laborstempel

Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde

PROPHYLAXE Journal

Impressum

Verleger:
Torsten R. Oemus

Verlag:
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Deutsche Bank AG Leipzig
IBAN DE20 8607 0000 0150 1501 00
BIC DEUTDE8LXXX

Verlagsleitung:
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chairman Science & BD:
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Produktmanagement:
Simon Guse
Tel.: +49 341 48474-225
s.guse@oemus-media.de

Wissenschaftlicher Beirat:
Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten; Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc., Leipzig; Prof. Dr. Peter Hahner, Köln

Erscheinungsweise/Auflage:
Das Prophylaxe Journal – Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde – erscheint 2022 mit 6 Ausgaben. Es gelten die AGB.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers):
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Verlags- und Urheberrecht:
Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge auf Formfehler und fachliche Maßgeblichkeiten zu sichten und gegebenenfalls zu berichtigen. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Grafik/Layout: Copyright OEMUS MEDIA AG



© Pattadis - stock.adobe.com

ZWP DESIGNPREIS

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE ZAHNARZTPRAXIS

23



**JETZT BIS
ZUM 1.7.23
BEWERBEN**
[DESIGNPREIS.ORG](https://www.designpreis.org)

PadoBiom®

Die neue Methode

zur Bewertung der Zahnfleischtasche



Dysbiose frühzeitig erkennen,
Prophylaxe-Maßnahmen
einleiten.



Aufhalten von Parodontitis,
durch rechtzeitigen Übergang
in die Therapiephase.



Risikopatientinnen und -patienten mit
Progression identifizieren,
(Antibiotika-) **Adjuvanz absichern**

Warum PadoBiom®

PadoBiom® analysiert und bewertet das Mikrobiom und dessen Gleichgewicht mittels Next Generation Sequencing. Im Gegensatz zur Untersuchung einzelner pathogener Bakterien ermöglicht dieses Verfahren eine umfassende und **frühzeitige Beurteilung** einer sich entwickelnden Parodontitis.

Der Dysbiose-Index, die **Identifizierung von Risikopatienten**, die Auswertung von Schlüssel-Parametern

und die Untersuchung von Antibiotika-Resistenzgenen führen zu Ergebniseempfehlungen, welche die Behandlungszeitpunkte und die Behandlungsplanung jeder Zahnarztpraxis optimieren.

Mehr Informationen zu den Vorteilen von PadoBiom® finden Sie hier:

www.institut-iai.ch | www.padobiom.ch

⊕ Diagnostik als Qualitätsmerkmal

⊕ Diagnostik zur Patientenbindung

⊕ Diagnostik zur Therapieoptimierung

Bestellen Sie jetzt Ihr PadoBiom® Probenahme-Set auf www.institut-iai.ch oder nutzen Sie unsere **kostenfreie Hotline 00800 32 32 62 62**.